



STADTBÜCHEREI
OBERASBACH

Lesen und Leben im Herzen der Stadt

Bibliothekskonzept 2025 bis 2032
der Stadtbücherei Oberasbach





STADTBÜCHEREI OBERASBACH

Impressum

Vorgelegt von: Edith Backer, Leiterin der Stadtbücherei Oberasbach

Mitarbeit: Cláudia Hendrych und Daniela Roscher (Layout)

Entwickelt im Rahmen der Fortbildung „Gut gerüstet für die Zukunft – Ziele festlegen, erreichen und Ressourcen gekonnt einsetzen“ mit Unterstützung der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, Außenstelle Nürnberg, von März bis Oktober 2024 unter der Federführung von Frau Sonja Bluhm, www.sonja-bluhm.de, Würzburg

Stadtbücherei Oberasbach

Rathausplatz 1

90522 Oberasbach

Telefon: 0911 9691-1169 (Ausleihtheke) oder -1160 (Leitung)

E-Mail: buecherei@oberasbach.de

Katalog: www.oberasbach.de/buch

E-Ausleihe: <https://e-ausleihe-franken.onleihe.de>

Social Media:https://www.instagram.com/stadt_oberasbach/

<https://www.facebook.com/StadtOberasbach/>

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Hinweis:

Die in der vorliegenden Arbeit verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Doppelnennung und gegendere Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Inhalt

Impressum	3	
1	Einleitung	6
1.1	Ausgangssituation	6
1.2	Auftrag	8
1.3	Vision – Lesen und Leben im Herzen der Stadt	9
2	Basisdaten zur Bibliothek	11
2.1	Medien und Nutzung	12
2.2	Öffnungszeiten.....	23
2.3	Raum und Ausstattung.....	26
2.4	Personal.....	33
2.5	Finanzen	36
2.6	Veranstaltungen und Aktionen.....	38
2.7	Angebote und Serviceleistungen.....	44
3	Umfeldanalyse	48
3.1	Ort und Einzugsgebiet.....	48
3.1.1	Besonderheiten der Kommune	48
3.1.2	Politik, Verwaltung und Stadtentwicklung	51
3.1.3	Bevölkerung	52
3.1.3.1	Altersstruktur, demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung	52
3.1.3.2	Lebensweise, Einkommenssituation	56
3.1.3.3	Herkunft, Ausländer und Migrantenanteil	56
3.1.3.4	Familiensituation	57
3.1.4	Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote.....	58
3.1.4.1	Bildung und Kultur in der Metropolregion	60
3.1.4.2	Vereine vor Ort	60
3.1.5	Kooperationspartner	60



4	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Megatrends und Veränderungen	62
4.1	Mediennutzungsverhalten	62
4.2	Sprach- und Lesekompetenz	63
4.3	Digitalisierung.....	65
4.4	Fake News.....	66
4.5	Chancengleichheit	66
4.6	Demografischer Wandel.....	67
4.7	Vereinsamung.....	67
4.8	Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein	68
5	Zielgruppen	69
6	Handlungsfelder	71
7	Ziele und Entwicklung von Angeboten, Dienst- und Serviceleistungen, Maßnahmen	72
8	Erfolgskontrolle und Evaluation	74

Gut gerüstet für die Zukunft: Ziele festlegen, erreichen und Ressourcen gekonnt einsetzen

1 Einleitung

1.1 Ausgangssituation

Noch ein Konzept?

Vor genau 30 Jahren wurde die Gemeinde zur Stadt Oberasbach erhoben. Eine Bücherei gibt es hier schon seit 55 Jahren, genauer seit dem 1. Januar 1969, als dafür ein Raum in der heutigen Pestalozzi-Schule – direkt neben dem Sitzungssaal – zur Verfügung stand. Zu Beginn hatte die Bücherei drei, später vier Stunden pro Woche, immer montags, geöffnet. Der letzte Umzug in das Untergeschoss des damals ganz neuen, modernen Rathauses ist über 40 Jahre her. Vorab gab es bereits im Zusammenhang mit der Planung des neuen Rathauses Überlegungen zum Flächenbedarf, wie im „Raumprogramm Rathaus“ am 4. Januar 1977 vermerkt wurde:

Gemeindebücherei

Soweit beabsichtigt ist, im neuen Rathaus auch die Gemeindebücherei unterzubringen, z.B. im Souterrain (wie dies in den Gemeinden Karlsfeld und Gauting der Fall ist), so müssen die hierfür gegebenen Förderungsrichtlinien beachtet werden. Die Gemeinde erhält nur dann Zuschüsse, wenn die vorgeschriebenen Raumgrößen eingehalten sind. Bei einem derzeitigen Einwohnerstand von 14.000 werden 400 qm gefordert. Bei 25.000 Einwohnern sind dies 750 qm. Diese Fläche kann unter Umständen auf Dreiviertel der Bruttofläche = rd. 560 qm, reduziert werden.

Im 1980 bezogenen Rathaus war die Stadtbücherei trotz viel geringerer Fläche als ursprünglich angedacht dennoch ein Vorzeigeobjekt im Landkreis Fürth. Ursprünglich war auch gefordert, dass die Bücherei einen eigenen Eingang bekommt. Der ist ebenso wie ein Teil der Fläche dem Rotstift zum Opfer gefallen.

Heute ist sie im Vergleich zu den modernen, neuen Bibliotheken im Umfeld nicht nur architektonisch ein Schlusslicht.

Ein Konzept hat es auch schon gegeben, im Jahr 2006, verfasst vom langjährigen Leiter der Bücherei und in vielen Punkten noch aktuell.¹

Auch wichtig in diesem Zusammenhang ist ein weiteres Konzept der Stadt, das Stadtentwicklungskonzept (ISEK), 2011 erstmals erstellt und im vergangenen Jahr neu überarbeitet und fortgeschrieben. Eines der Schlüsselprojekte des ISEK war bereits vor über 10 Jahren die Sanierung des Rathauses mit Bücherei und Überlegungen zur Aufwertung der Räumlichkeiten. Durch zwei größere Investitionen 2022 und 2023 konnte dies schon teilweise realisiert werden.²

1 Reinhold Münch: Überlegungen für ein neues Bibliothekskonzept. Oberasbach 2006

2 2022 wurde ein neues, hochwertiges Präsentationsregal für den Eingangsbereich angeschafft, 2023 eine Medien-Rückgabebox.



2022 gab es Wechsel in der Leitung und im dreiköpfigen Team. Neben einer grundsätzlichen Bestandsaufnahme wagte man auch den Blick in die Zukunft der Stadtbücherei.

- Wo sollen unsere Schwerpunkte sein?
- Was wollen wir beibehalten? Was wollen wir anders machen, neu anpacken?

Und natürlich, mit Blick auf unsere Räumlichkeiten: Wie können wir es schaffen, die Aufenthaltsqualität in unserer Bücherei zu steigern?

Relativ zeitgleich kam es im Stadtrat zu verschiedenen Entscheidungen, unter anderem am 23.05.2022 zur Grundsatzentscheidung, die Stadtbücherei aus dem Kellergeschoss auszulagern. Aber wohin? Im für die Bibliothek zuständigen Gremium, dem KSSA (Kultur-, Sport- und Sozialausschuss) entschied man sich für folgende Vorgehensweise: Bevor es überhaupt zu einer Diskussion um einen möglichen neuen Standort gehen könne, sollte in einer groß angelegten Nutzerumfrage ein Stimmungs- und Meinungsbild unter den Kunden, aber auch Personen, die die Bücherei noch nicht nutzen, erfasst werden. An die 400 Bürgerinnen und Bürger haben an der Umfrage teilgenommen, deren Ergebnisse an verschiedenen Stellen des Konzepts einfließen werden.

Dazu passte es gut, dass zeitgleich die Landesfachstelle Nürnberg auf diese Fortbildung hingewiesen hat. Das Thema Konzeptentwicklung stand ohnehin auf der Agenda.

Vor dem Hintergrund der allgemeinen finanziellen Entwicklung innerhalb der Kommunen der vergangenen Monate ist das Thema „neue Bücherei“ aktuell in den Hintergrund gerückt. In seiner Sitzung vom 23.10.2023 konnte sich der Stadtrat nicht einmal mehr zu Minimallösungen durchringen.

Von der Vision eines Neubaus muss zum momentanen Zeitpunkt aufgrund der Haushaltsslage der Kommune und der voraussichtlich fehlenden Mehrheiten im Stadtrat vorerst Abstand genommen werden.

So wird dieses Bibliothekskonzept (wie auch das von 2006) die mögliche Weiternutzung der bisherigen Räumlichkeiten innerhalb des Rathauses ebenso einbeziehen wie einen eventuellen neuen Standort.

Was können wir aktuell im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten gestalten? Welche Räumlichkeiten wären nötig, um eine attraktive Bibliothek mit Aufenthaltsqualität zu werden?

Aus inhaltlichen Gesichtspunkten ist eine konzeptuelle Auseinandersetzung mit der Einrichtung Bibliothek ebenfalls von großer Bedeutung: Wie in Kapitel 4 skizziert wird, verändert sich unsere Gesellschaft so schnell und grundlegend, dass sich auch Bildungsträger wie Büchereien immer wieder mit ihrer wichtigen Rolle und Funktion innerhalb dieser Gesellschaft kritisch auseinandersetzen müssen. Auch dafür steht dieses Konzept.

Quo vadis, Stadtbücherei?

Die schon erwähnte Nutzerbefragung aus dem Jahr 2022 mit diesem Titel ist auch für die jetzige Konzeptentwicklung Programm. Wurde damals eher ein Meinungsbild abgefragt, wo (räumlich gesehen) die (potenziellen) Kunden ihre neue Bibliothek sehen möchten und was für sie wichtig ist, wenn sie an eine neue Bücherei denken, gilt es für uns heute, diese Kundenvisionen ein Stück weit aufzugreifen und zu prüfen, was unter den aktuellen Bedingungen machbar und umsetzbar ist.

1.2 Auftrag

Mit der Benutzungsordnung und Gebührensatzung vom 6. August 2001, aktualisiert am 16. Mai 2011, erhält die Stadtbücherei Oberasbach ihren öffentlichen Auftrag.

Die Stadt Oberasbach unterhält eine öffentliche Bücherei. Allen Bürgern wird der Zugang zu der benötigten bzw. vorhandenen Literatur ermöglicht. Die Benutzung der Bücherei ist jedermann gestattet.³

Im Zentrum steht bereits hier ein wesentliches Kriterium, das öffentliche Büchereien ausmacht: Jeder hat freien Zugang. Wird vor über zehn Jahren der Fokus eindeutig noch auf „Literatur“ gelegt, haben sich mittlerweile die Aufgaben und das Selbstverständnis von Bibliotheken mit dem Wandel der Gesellschaft unglaublich erweitert.

Aus verschiedenen Quellen und Stellungnahmen können ebenfalls Aufträge für moderne Bibliotheken abgeleitet werden.

Grundgesetz Art. 5 (1)

IFLA-Unesco-Manifest (2022)

Bayerischer Bibliotheksplan (2016)⁴

BID (Bundesvereinigung der deutschen Bibliotheks- und Informationsverbände): 21 gute Gründe für gute Bibliotheken (2009)⁵

Diese und weitere Positionspapiere⁶ bestätigen die herausragende Rolle von wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Wandels.

Was öffentliche Bibliotheken weltweit leisten, entspricht in einigen Punkten auch der **Agenda 2030** und damit den globalen Nachhaltigkeitszielen, denen sich die Stadt Oberasbach in ihrem Leitbild verpflichtet sieht.⁷

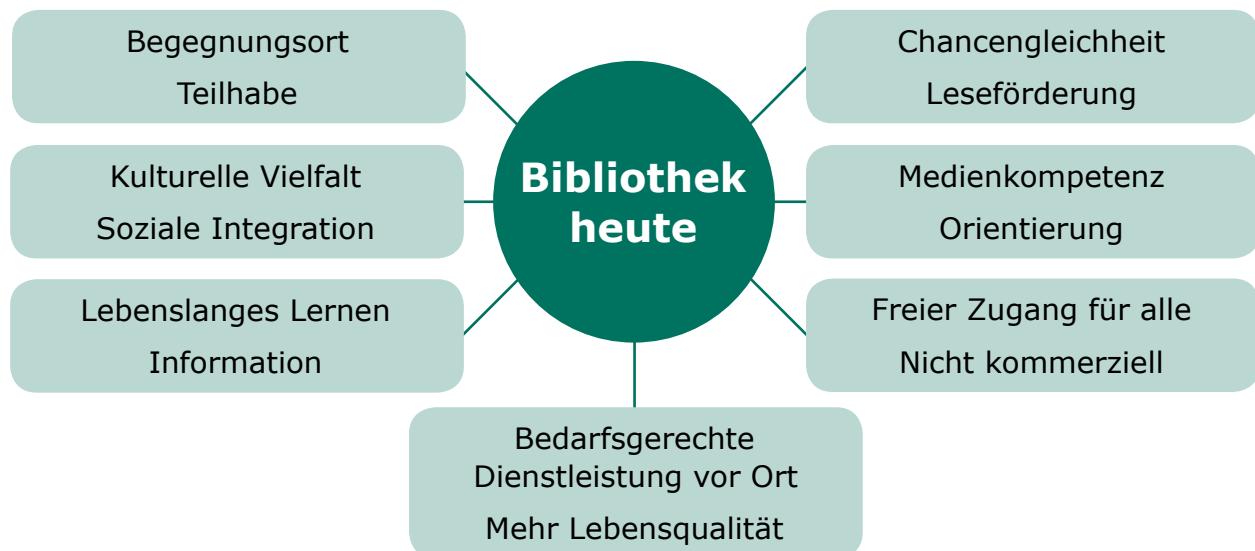
3 Benutzungsordnung für die Stadtbücherei Oberasbach vom 16. Mai 2011

4 <https://www.oebib.de/management/bibliothekspolitik/bibliothekspolitische-papiere>

5 Dieses Strategiepapier ist 15 Jahre alt, aber noch immer sehr aktuell.

6 <https://bibliotheksportal.de/ressourcen/management/strategie-und-planung/bibliotheksentwicklung-deutschland/?cn-reloaded=1>

7 <https://www.oebib.de/management/agenda-2030>



1.3 Vision – Lesen und Leben im Herzen der Stadt

**Bildungsbürger gehen ins Theater, Schüler gehen in die Schule,
„Fußballer auf den Sportplatz. In die Bibliothek gehen sie alle.“⁸**

Bibliotheken sind quantitativ gesehen die meistbesuchten Kultureinrichtungen und sprechen nahezu alle sozialen Schichten und Altersgruppen an. Sie sind wesentlicher Bestandteil der urbanen Infrastruktur. Rund 102 Millionen Kunden zählten 2023 die öffentlichen Bibliotheken in Deutschland insgesamt.⁹

Die Stadtbücherei Oberasbach ist seit 55 Jahren fest als städtische Institution etabliert und steigert durch bedarfsgerechte Dienstleistungen die Lebensqualität vor Ort.

Öffentliche Bibliotheken sind auch eine wichtige Säule der außerschulischen Bildungsarbeit. Dies ist heute wichtiger denn je, betrachtet man die Zahlen der Kinder mit Lese- und damit Lernproblemen. Daher möchten wir die Kooperationen zu Schulen und Kitas weiter ausbauen und zusätzliche Angebote schaffen. Leseförderung ist Lernförderung und kann zu einem guten Teil in Büchereien angestoßen werden.

Möglichst alle Oberasbacher Kinder sollten die Bücherei kennengelernt haben.

⁸ https://www.bib-info.de/fileadmin/public/Dokumente_und_Bilder/BIB-Standpunkte/21_gute_Gruende-2.pdf

⁹ Vgl. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/248708/umfrage/besuche-in-oeffentlichen-bibliotheken-in-deutschland/>

Unsere Vision für die kommenden Jahre ist es, dass die Stadtbücherei sich noch stärker zu einem Besuchermagneten für alle Zielgruppen im Zentrum entwickelt. Durch Kundengewinnung und Kundenbindung kann so die Ortsmitte deutlich stärker belebt und damit die Attraktivität der Stadt Oberasbach gestärkt werden.

Durch ein vielfältiges Angebot und deutlich gesteigerte Aufenthaltsqualität wird die Bücherei zum „Wohnzimmer im Zentrum“, zum sogenannten „Dritten Ort“.

Was das Bücherei-Team seit Jahren schon pflegt und was das Klima in der Stadtbücherei ausmacht, ist eine sehr persönliche Atmosphäre. Auch dies kann dazu beitragen, dass sich die Bücherei noch stärker zum „Wohlfühlort“ in der Ortsmitte entwickelt.

Verschiedene im Folgenden dargestellten Erhebungen können Aufschluss geben über die zahlenmäßige Entwicklung der Einrichtung.

Welchen Nutzen die Stadtbücherei aber darüber hinaus für die Kommune hat, lässt sich nicht nur in Zahlen ausdrücken. Sie bietet einen zweckfreien Raum für junge und älter werdende Menschen, die dort „gesehen“ werden. Insofern ist die Bibliothek auch ein Gegenpol zu Ausgrenzung (Stichpunkt Chancengleichheit) und Vereinsamung in unserer Gesellschaft. Sie bietet Information und Orientierung in unsicheren Zeiten und erfüllt in hohem Maße eine soziale und bildungspolitische Aufgabe.

Fazit: Das Leitbild der Stadt Oberasbach, das fortgeschriebene Stadtentwicklungs-konzept (SEK), die Nutzerumfrage der Bücherei von 2022 und die in diesem Konzept erarbeiteten Analysen bilden die Grundlage für die Vision einer Bücherei als Begegnungsort für alle im Herzen der Stadt.

2 Basisdaten zur Bibliothek

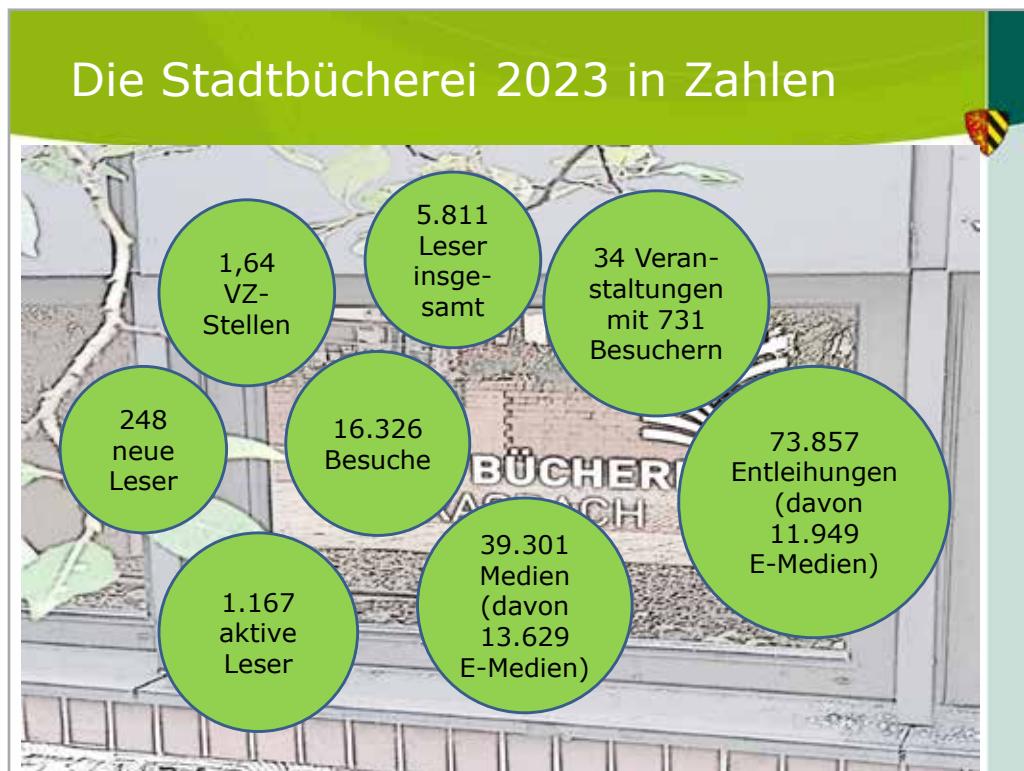


Abb. 1: eigene Grafik, vorgestellt am 4. März 2024 vor dem Kulturausschuss¹⁰

Dieser Blick auf die Zahlen der Stadtbücherei, generiert im Zusammenhang mit der DBS-Statistik des Jahres 2023, sagt - so losgelöst - im Grunde wenig aus. Erst die Bewertung dieser Zahlen durch einen Abgleich mit Richtwerten und Vergleichszahlen macht die Ist-Analyse zu einem sinnvollen Instrument.

Im Folgenden sollen verschiedene Werte mithilfe des Bibliotheks-Monitors¹¹ und anderer variabler Auswertungen wie z.B. der Kennzahlenanalyse¹² genauer betrachtet werden.

Dies geschieht nicht zum Selbstzweck. Ziel soll sein, nach Ursachen für Schwachstellen in der eigenen Bücherei zu suchen und mittelfristig Konsequenzen in Betracht zu ziehen.

10 Tagesordnungspunkt der KSSA-Sitzung: Statistik 2023 der Stadtbücherei

11 Bibliotheksmonitor Größenklasse 10.000 bis 19.999 EW, Berichtsjahr 2021/22 LB471
Stadtbücherei

12 Kennzahlenanalyse zur Bibliotheksstatistik auf Basis des Bibliotheksmonitors der Deutschen
Bibliotheksstatistik 2021 und im Vergleich zu den Durchschnittswerten der kommunalen
öffentlichen Bibliotheken in Bayern 2022

2.1 Medien und Nutzung

Bestand

	2019	2020	2021	2022	2023
Sachliteratur	6.476	6.326	5.794	5.709	5.895
Belletristik	6.455	6.520	6.630	6.420	6.621
Kinder- und Jugendliteratur	9.262	9.105	9.098	9.104	9.761
Zeitschriften	1.055	1.108	1.021	1.013	1.183
Non-Prints	2.042	1.881	1.998	1.857	2.212
Physische Medien insgesamt	25.290	24.940	24.541	24.103	25.672
E-Medien des Verbunds E-Ausleihe Franken	12.570	12.296	11.175	13.915	13.629
Medien gesamt	37.860	37.236	35.716	38.018	39.301

Abb. 2: eigene Grafik auf Grundlage der Werte von 2023

Im Fünfjahresvergleich zeigt sich zum einen eine relative Konstanz im Bestand der physischen Medien insgesamt. Leicht abgenommen haben die Zahlen im Bereich Sachbuch, etwas zugenommen dagegen in den Bereichen Non-Prints, Zeitschriften und bei den Kinder- und Jugendbüchern.

Mit einem **Präsenzbestand von rund 25.000 Medieneinheiten** liegt die Stadtbücherei Oberasbach unter dem (in den 70er-Jahren) empfohlenen Wert von zwei Medien pro Einwohner (ca. 18.000 EW).

Der Mittelwert des **Bibliotheksmonitors** von 1,6 wird in Oberasbach mit dem Wert **1,39** also unterschritten. Über die Hälfte der Bibliotheken in der Größenklasse von 10.000 bis 19.999 EW haben demnach ein größeres Medienangebot. Die **Kennzahlenanalyse zur Bibliotheksstatistik¹³** unterstreicht diese Interpretation. Mit einem Wert von 1,4 liegt Oberasbach knapp unter dem Bayerischen Mittelwert von 1,5 und in der Rubrik „durchschnittlich“, was die Bestandszahlen betrifft.

¹³ Kennzahlenanalyse der Bayerischen Staatsbibliothek auf Basis des Bibliotheksmonitors der Deutschen Bibliotheksstatistik 2021 und im Vergleich zu den Durchschnittswerten der kommunalen öffentlichen Bibliotheken in Bayern 2022

Medienbestand 2023

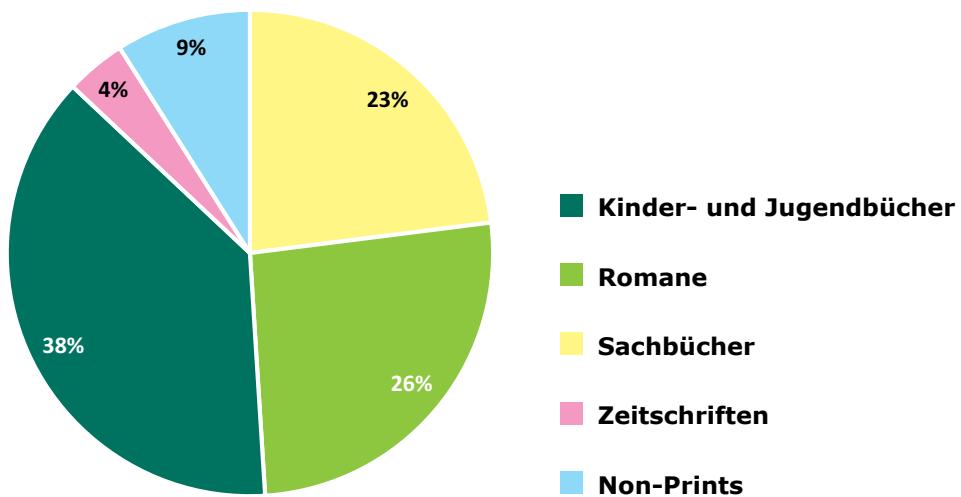


Abb. 3: eigene Grafik

Zunehmend an Bedeutung gewonnen hat in den vergangenen Jahren die Nutzung von virtuellen Medien. Die Stadtbücherei Oberasbach ist zusammen mit elf weiteren Bibliotheken der Region Mitglied im Verbund E-Ausleihe-Franken.¹⁴

Betrachtet man die virtuellen Medien, so liegt Oberasbach bzw. der E-Ausleihe-Verbund im unteren Viertel: Weniger als 25% der Bibliotheken stellen ihren Nutzern eine so geringe Anzahl an E-Books, E-Audios etc. zur Verfügung.

Betrachtet man den gesamten physischen Bestand, aufgeteilt nach Mediengruppen, wird bereits an dieser Stelle die Schwerpunktsetzung der Stadtbücherei Oberasbach deutlich.

Fast 40 % aller Medieneinheiten (ME) sind Kinder- und Jugendbücher!

Mit 26 bzw. 23% gehören die Gruppen Schöne Literatur und Sachbuch stabil zum Bestand, dies zeigt sich auch an der konstanten Nutzung in diesem Bereich.

Beschaffung

Ein wichtiger Indikator für die Aktualität und damit Attraktivität des Buchbestandes ist die **Erneuerungsquote**. Betrachtet man die Medienzu- und -abgänge der Stadtbücherei Oberasbach in den letzten fünf Jahren, so wirkt es auf den ersten Blick, als sei die empfohlene Austauschquote von 10%¹⁵ annähernd erreicht bzw. im Jahr 2023 sogar überschritten.

¹⁴ <https://e-ausleihe-franken.onleihe.de>. 13 Bibliotheken haben sich zu einem Verbund zusammengeschlossen und bieten den Bibliotheksnutzern über das Online-Portal des Anbieters divibib kostenlos Zugang zu E-Books, E-Audios und E-Papers.

¹⁵ BID – Bibliothek und Information Deutschland (Hrsg.): 21 gute Gründe für gute Bibliotheken. Berlin 2008

	2019	2020	2021	2022	2023
Medienzugang	2.171	1.877	1.890	1.735	2.768
Medienabgang	2.228	2.285	2.183	1.128	3.505
Neu: Buchspenden					353

Das Problem in Oberasbach ist allerdings ein über die Jahre gewachsener, insgesamt **sehr alter Buchbestand**.

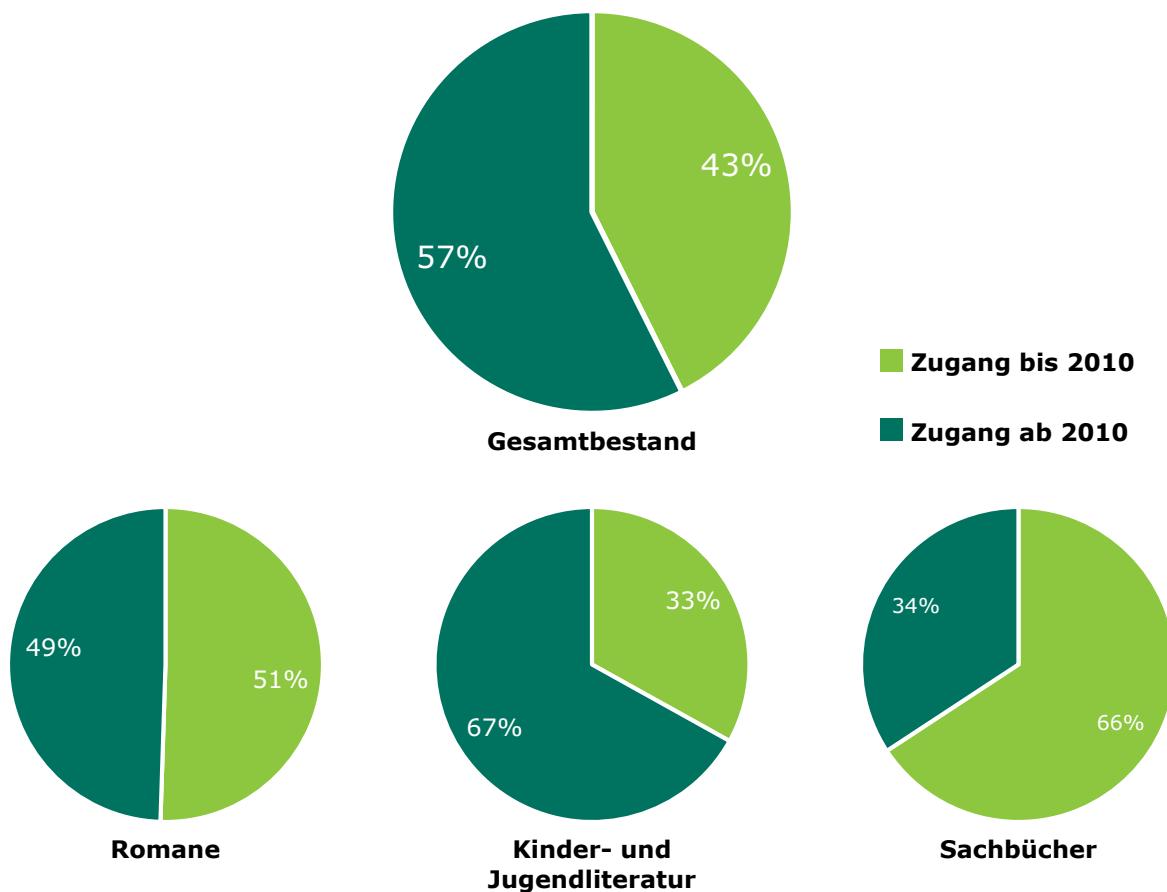


Abb. 4: Aktualität Bestand

Tabelle zur Aktualität des Medienbestands (Stand 31.07.2024):

Mediengruppe	Zugang bis 2010	Zugang ab 2010
Gesamtbestand	10.123	13.633
davon:		
Kinder- und Jugendliteratur	2.916	5.900
Romane	3.107	3.044
Sachbücher	3.522	1.834



Im Haushaltsantrag für das Jahr 2023 wurde von der neuen Leitung folgendermaßen argumentiert:

„Unser Bestand ist zu einem großen Teil sehr alt und damit auch unattraktiv. Um mehr Kunden in die Bücherei zu bringen, müssen wir uns dringend erneuern! Circa 6.100 Bücher sind vor 2002 angeschafft worden, also über 20 Jahre alt.“

Für 2023 wurde demnach einmalig ein außerplanmäßig hohes Budget (siehe später unter Finanzen) bewilligt. Schritt für Schritt wird der Bestand nun gesichtet und aktualisiert. Den Anfang dabei macht der stark veraltete Sachbuchbereich.

Um die empfohlene Erneuerungsquote von 10 % zu erreichen, wäre jedes Jahr ein entsprechend höherer Etat nötig. Sonst besteht das Problem weiter, dass der Bestand in einigen Jahren wieder stark veraltet ist. **Wesentlich für die Zukunft ist ein planvoller und zielgruppenorientierter Bestandsaufbau.** Buchspenden sind zwar eine gern angenommene „Dreingabe“, aber keine zielführende Lösung.

Der **Bibliotheksmonitor** bescheinigt Oberasbach einen Wert von **7,7%**, was die **Zugangsquote** physischer Medien betrifft und gehört damit zum Viertel aller Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts.

Ausleihen | Mediennutzung

	2019	2020	2021	2022	2023
Sachliteratur	8.530	5.918	3.740	4.525	5.327
Belletristik	13.291	12.476	9.066	8.349	8.539
Kinder- und Jugendliteratur	40.827	44.886	36.500	35.102	40.651
Zeitschriften	5.478	3.932	3.027	1.955	2.670
Printmedien gesamt	68.126	67.212	52.333	49.931	57.187
Non-Prints	5.254	5.418	3.729	6.220	4.721
Physische Medien gesamt	73.380	72.630	56.062	56.151	61.908
E-Medien	8.202	8.980	11.175	10.324	11.949
Entleihungen gesamt	81.582	81.610	67.273	66.475	73.857

Abb. 5: Entwicklung der Mediennutzung insgesamt 2019 bis 2023, eigene Tabelle

Beim Fünfjahresvergleich der Ausleihzahlen wird sichtbar, welchen Einbruch die Bibliothek während der Corona-Pandemie verbuchen musste. Besonders das Jahr 2021 macht dies deutlich. Hier verzeichnet allerdings die E-Ausleihe einen Höhepunkt.

Von diesem Corona-Tief hat sich die Bücherei bisher nicht gänzlich erholt. Dies betrifft vor allem die Entleihungen der physischen Medien insgesamt, aber auch fast allen Mediengruppen haben Einbußen zu vermelden.

Der Bereich, der gegenläufig am meisten boomt, ist die Kinder- und Jugendliteratur mit über 40.000 Entleihungen im Jahr 2023. Gestiegen sind auch die Nutzungs- zahlen bei den E-Medien auf 11.949 ME im Jahr 2023.

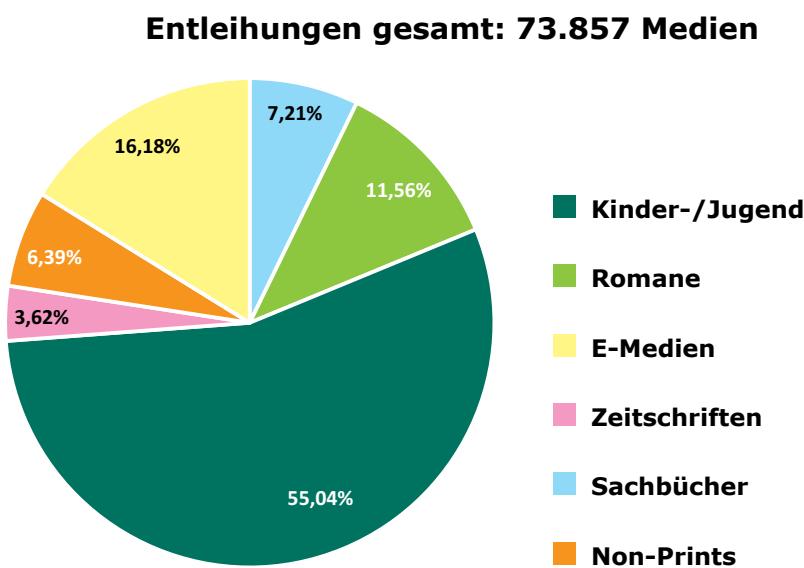


Abb. 6: Entleihungen 2023, eigene Grafik

Mit insgesamt an die 74.000 Entleihungen jährlich liegt die Stadtbücherei Oberasbach im Bibliotheksmonitor knapp über dem Mittelwert, zusammen mit 25% vergleichbarer Einrichtungen. Betrachtet man allerdings in der Kennzahlenanalyse diesen Wert bezogen auf die Einwohnerzahl der Kommune, ergibt sich ein etwas anderes Bild: Mit 3,7 Entleihungen je Einwohner liegt Oberasbach unter dem bayerischen Durchschnitt von 5,1 und ist in der Bewertung „durchschnittlich“ einzuordnen. Überdurchschnittlich und als großen Erfolg kann die Bücherei allerdings die Kennzahl „Entleihungen je Entleiher“ (Wert: 73,0) pro Jahr verbuchen.

Wir führen dies darauf zurück, dass überdurchschnittlich viele Kinder- und Jugendbücher im Umlauf sind und regelmäßig entliehen werden, wie sich im Folgenden auch den Umsatz- und Effizienzwerten in diesem Segment erkennen lässt.



Effizienz und Umsatz

Wichtige Kennzahlen bei der Bewertung des Bestands von Bibliotheken sind die Größen „Effizienz“ und „Umsatz“.

Die **Effizienz** berechnet sich aus dem Anteil einer Mediengruppe an den Entleihungen geteilt durch den Anteil dieser Mediengruppe am Gesamtbestand. Liegt die Effizienz **unter einem Wert von 0,8**, so deutet dies auf **zu viel Bestand in diesem Bereich und zu geringe Nachfrage** hin. Liegt sie dagegen **über dem Wert von 1,2**, ist die **Nachfrage hoch und der Bestand vergleichsweise zu gering**.¹⁶

Effizienzwerte Stadtbücherei Oberasbach

Abteilung/ Mediengruppe	Aus- leihen	Bestand	%-Anteil an Gesamtaus- leihe	%-Anteil am Gesamtbe- stand	Effizienz	Aktions- beschreibung	Umsatz
Gesamtbestand aller Mediengruppen:	61.908	25.627					
Gesamt-Sachliteratur	5.327	5.895	8,60	23,00	0,37	prüfen	0,90
Gesamt Kinder- und Jugendliteratur	40.651	9.761	65,66	38,09	1,72	analysieren und erweitern	4,16
Gesamt Zeitschriften	2.670	1.183	4,31	4,61	0,93	OK	2,26
Gesamt Romane und Krimis	8.539	6.621	13,79	25,83	0,53	prüfen	1,29
Gesamt Non-Books	4.721	2.212	7,62	8,63	0,88	OK	2,13

Abb. 7: eigene Auswertung anhand der DBS

Der **Umsatz** meint den Quotienten von Entleihungen und Bestand, bezogen auf eine Mediengruppe. Das heißt, **wie häufig wird eine Mediengruppe im Berechnungszeitraum entliehen**. Die Empfehlung variiert hier für die verschiedenen Mediengruppen. Die folgende Tabelle betrachtet die Umsatz-Werte für Oberasbach im Vergleich zu den empfohlenen Werten¹⁷.

	Umsatz Oberasbach	Empfohlener Umsatz
Sachliteratur	0,8	1,5 bis 2,0
Schöne Literatur	1,3	2,0 bis 3,0
Kinder-/Jugendliteratur	3,9	3,0 bis 4,0
Non-Prints	3,3	4,0 bis 6,0

16 Vgl. Naumann/Umlauf: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen

17 https://www.oebib.de/fileadmin/redaktion/7_bibliotheken/7_3_statistik/7_3_Kennzahlenanalyse_2022.pdf

Wie sich hier aus der Interpretation der Hauptgruppen erkennen lässt, gibt es zwei Mediengruppen, bei denen das Verhältnis von Bestand und Nachfrage ausgewogen ist: die Bereiche Non-Books und Zeitschriften.

Eine zu hohe Effizienz von 1,72 findet man im **Bereich Kinder- und Jugendliteratur**. Hier ist ebenfalls der Umsatz mit 4,16 sehr hoch. Es gilt, diesen Bereich mittelfristig erheblich auszubauen.

Bei den **Romanen und Krimis** liegt der Effizienzwert mit 0,53 unter 0,8. Die Nachfrage ist geringer als der vorhandene Bestand. Es scheint sinnvoll, hier Schwerpunkte zu setzen und ausgewählter Bücher anzuschaffen. Ebenso scheint es notwendig, den Altbestand gründlich zu sichten und zugunsten neuer, aktueller Medien auszuscheiden.

Bei den **Sachbüchern** wird diese Situation noch deutlicher. Der Umsatz liegt hier unter 1, die Effizienz sogar nur bei 0,37. Es würde sich empfehlen, die einzelnen Untergruppen genauer anzuschauen und zu prüfen, ob die Stadtbücherei sich auf ausgewählte Themenbereiche spezialisiert wie z.B. Reisen, Kochen, Garten, Basteln etc., die vermehrt nachgefragt werden. Es könnte aber auch sein, dass aufgrund des vor allem beim Sachbuch stark veralteten Buchbestand manche Themen einfach nicht mehr im Umlauf sind, weil die vorhandenen Medien nicht aktuell sind .

Fazit: Insbesondere im Sachbuchbereich muss der Bestand an die Zielgruppen und Mediengewohnheiten angepasst werden. Schwerpunktsetzungen sind hier nötig.

Nutzer

	2019	2020	2021	2022	2023
Nutzer insgesamt	4.999	5.138	5.282	5.486	5.753
Aktive Nutzer	1.234	949	822	911	1.167
Darunter: Aktive bis 12	129	92	89	102	138
Darunter: Aktive ab 60	299	151	180	203	264
Neuanmeldungen Leser	213	113	112	182	248
Besuche	17.264	13.277	11.499	12.745	16.326

Abb. 8: Entwicklung der Nutzerzahlen insgesamt

Im Erhebungszeitraum 2023 zählte die Bücherei **1.167 aktive Nutzer** (d.h. Benutzer, die mindestens ein Medium vor Ort ausgeliehen haben).¹⁸ 102 davon waren unter 12 Jahren (11,20%), 203 über 60 Jahren, das ist ein Anteil von 22,28% der Senioren an den Entleihern.

18 5.753 Personen besaßen im Jahr 2023 einen Büchereiausweis.



2023 verbuchte die Bibliothek insgesamt 374 Nutzer des digitalen Angebots E-Ausleihe Franken. Neu hinzugekommen waren 89 neue **Onleihe-Nutzer**.

Bei fast 18.000 Einwohnern sind diese Zahlen auf den ersten Blick niedrig. Für das Jahr 2021 ergibt sich – bezogen auf den Anteil der Nutzer an Einwohnern insgesamt – in der Kennzahlenanalyse ein Prozentsatz von 5,1% (im Vergleich gesamt Bayern: 10,3%), was als unterdurchschnittlich einzustufen ist.

Wie aussagekräftig diese Zahl ist, muss infrage gestellt werden. In Oberasbach sind **Familienausweise** üblich. Gerade wenn sich Kinder unter acht Jahren (etwa 3. Schulklasse) anmelden möchten, empfehlen wir den Eltern einen übertragbaren Ausweis pro Familie. Hinter einem „Nutzer“ steht dann mitunter eine sechsköpfige Familie, bei der jedes Mitglied intensiv das Angebot der Bücherei nutzt. Daher spiegelt der hier vorliegende Wert ein verzerrtes Bild der tatsächlichen Nutzerzahlen wider. Dies gilt auch bei der Altersstruktur der Nutzer.

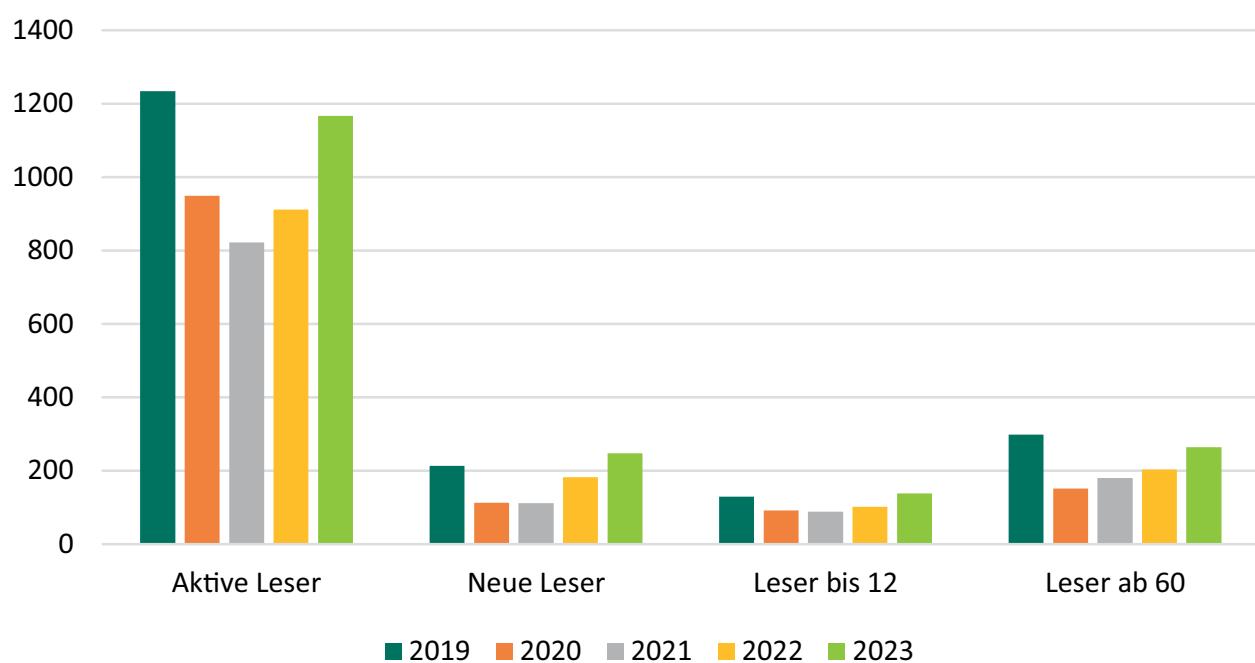


Abb. 9: Entwicklung der Nutzerzahlen der letzten fünf Jahre, eigene Grafik

Die grafische Darstellung, die die Nutzerzahlen der vergangenen fünf Jahre abbildet, zeigt deutlich den Corona-Einbruch in den Jahren 2020 bis 2021 und die allmähliche Erholung davon ab dem Jahr 2022.

248 Personen haben sich 2023 **neu angemeldet**, was positiv zu werten ist.

Dies ist womöglich auf die **verstärkte Kooperation mit Schulen und Kitas** zurückzuführen und die damit verbundene direkte oder indirekte Werbung für die Stadtbücherei. Im Zusammenhang mit den beiden größten **Leseförderprojekten** „Sommerferien-Leseclub“ und „Glori Globus“ ist regelmäßig ein Anstieg der Anmeldezahlen erkennbar.

Eine weitere Tendenz begünstigt das: War die vorherige Leitung recht konsequent bei der **Ausstellung von Ausweisen** ausschließlich an Kinder ab der 3. Klasse, ist das aktuelle Team hier offener. Wir weisen zwar stets auf die Vorteile eines Familienausweises hin, bieten aber auch jüngeren Besuchern (ab Schulalter) die Möglichkeit eines eigenen Ausweises, wenn dies gewünscht ist.

Die Bibliothekskunden kommen hauptsächlich aus Oberasbach selbst (1.000) oder aus kleineren Ortschaften im Landkreis. Bemerkenswert sind die doch zahlreichen Nutzer aus dem benachbarten Zirndorf (86). Aus Nürnberg und Fürth kommen immerhin 45 Nutzer.

Fazit: Kundengewinnung und Kundenbindung sind wichtige Themen für die kommenden Jahre.

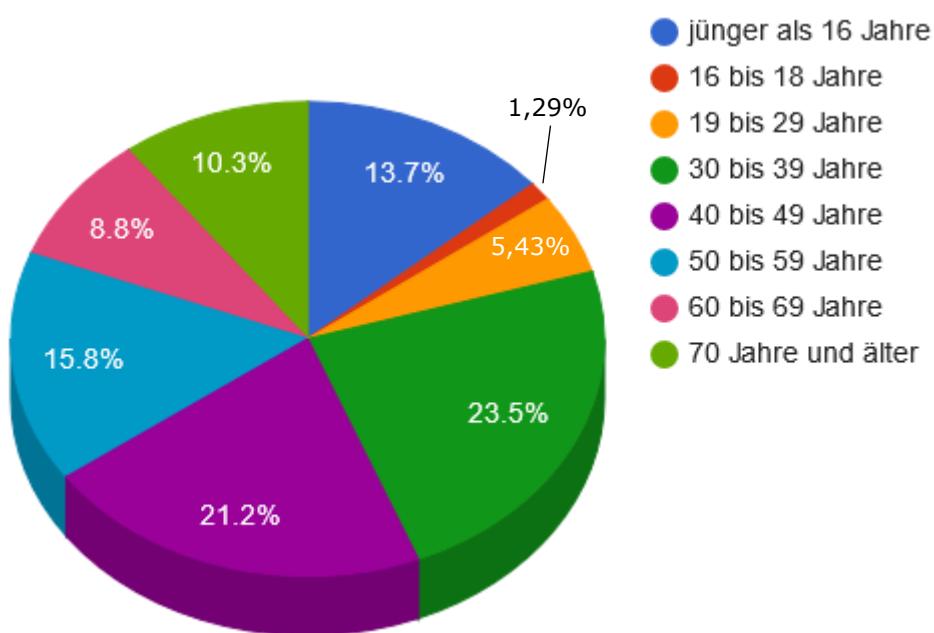


Abb. 10: Fragestellung „Welcher Altersgruppe gehören Sie an?“

Unsere Umfrage 2022 beleuchtete auch die altersmäßige Zusammensetzung der Teilnehmenden, die sicher auch einen vorsichtigen Rückschluss auf die **Altersverteilung unter unseren Nutzern** erlaubt. Ebenso sind diese Zahlen wichtig für die spätere Zielgruppenanalyse. Die Auswertung ergibt folgendes Bild:

Am schwersten erreichen wir die **Altersgruppe der 16- bis 29-Jährigen**. Diese These deckt sich mit unseren täglichen Erfahrungen: Spätestens ab der Mediengruppe 5.2 sind die Ausleihen stark rückläufig. Schüler ab der 6. Klasse und junge Menschen gehören in Oberasbach nur sehr bedingt zu den Büchereibesuchern.

Hinweis: Durch die Einrichtung eines frei zugänglichen **WLAN** 2023 in haben sich allerdings in den letzten Monaten immer wieder Schülergruppen zum gemeinsamen Lernen in der Bücherei getroffen.

Erst wenn junge Menschen selbst eine Familie bzw. Kinder haben, wird die Bücherei wieder attraktiv. So sind die **beiden Gruppen der 30- bis 49-Jährigen mit ins-**



gesamt circa 50 % an den Gesamtnutzern stark vertreten. Interessant ist, dass auch **ältere Menschen** in Oberasbach gerne in die Bücherei kommen: Fast **20 % der Nutzer sind über 60 Jahre alt.**

Besucher

Zu den Besuchern der Bibliothek zählen generell Nutzer, Veranstaltungsteilnehmer und Besucher der Räumlichkeiten. Ebenso könnte man als Besucher im weitesten Sinn die Personen dazuzählen, die sich auf unserem Katalog informieren.¹⁹

Die Stadtbücherei Oberasbach verfügt über kein Besucherzählgerät. In der DBS-Statistik wurde dieser Wert bisher immer mit der Formel Besucher = Anzahl der Kunden mal 13,99 berechnet. Damit ergibt sich für 2023 die Zahl **16.326 Besucher**.

Mit durchschnittlich **0,7 Besuchen pro Einwohner²⁰** liegt Oberasbach deutschlandweit im Mittel, aber unter dem bayerischen Durchschnitt von 1,5. Betrachtet man den Bibliotheksmonitor²¹, gehört die Stadtbücherei mit dem **Wert 0,65 zum Viertel der Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts** von 0,77.

Zählt man zu den Besuchern auch die Teilnehmer an Veranstaltungen hinzu, so ergibt sich seit letztem Jahr für die Stadtbücherei ein verändertes Bild (siehe Punkt 2.6). Durch regelmäßige Kita- und Grundschulklassenbesuche im Rahmen des Leseförderprogramms „Glori Globus“ sowie durch andere Veranstaltungen (Abendlesungen, Vorlesestunde, Sommerferien-Leseclub, Sommerferien-Programm) konnten wir schon 2023 die Besucherzahlen steigern.

In unserer Umfrage 2022 wollten wir außerdem wissen, was die **Motive der Bürger für einen Büchereibesuch** sind. Tatsächlich ist das wichtigste Motiv die Rückgabe und Ausleihe von Medien. Die Grafik macht aber auch deutlich, wofür die Bücherei außerhalb der Medienausleihe sonst noch genutzt wird: 18 % der Teilnehmer an der Umfrage gaben beispielsweise an, gerne in der Stadtbücherei „zu stöbern und zu schmökern“, also fast jeder fünfte Besucher.

19 Vgl. Zugriffe der letzten Jahre S.44

20 BSB: Kennzahlenanalyse zur Bibliotheksstatistik, Berichtsjahr 2022

21 DBS: Bibliotheksmonitor, Berichtsjahr 2021/22

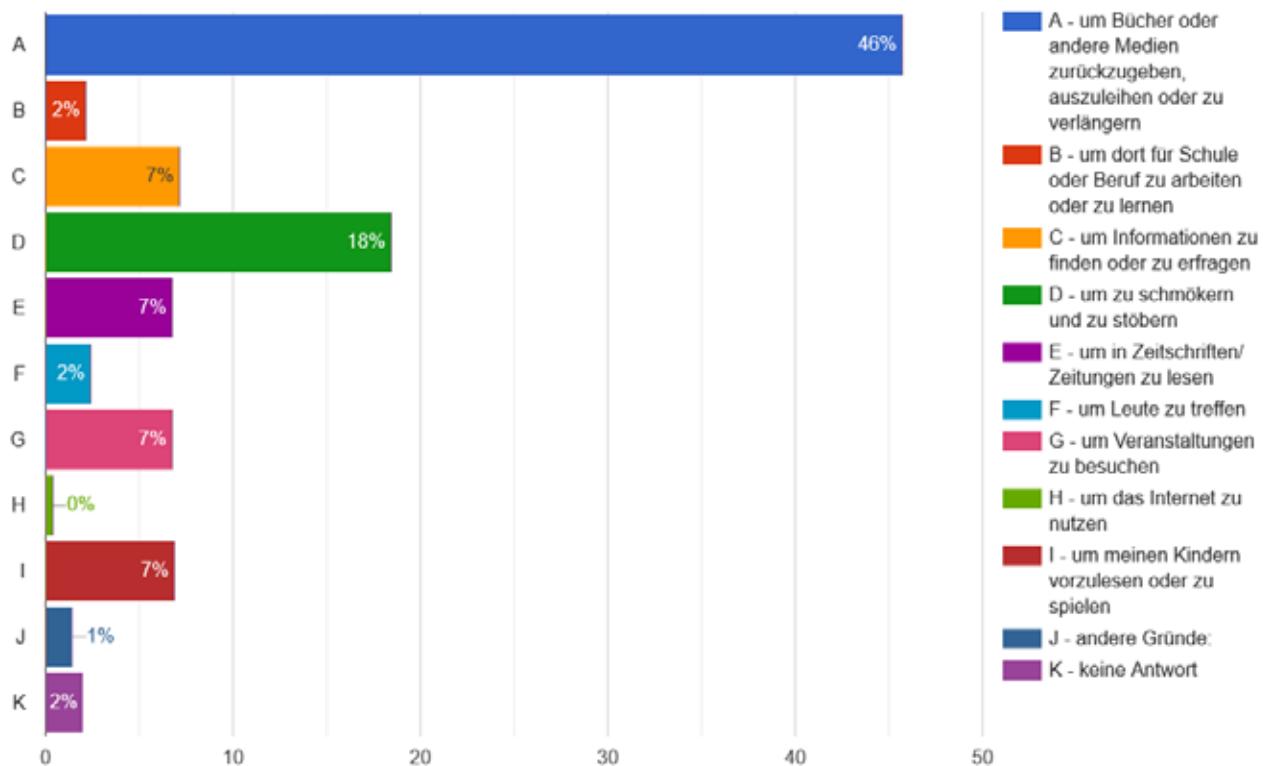


Abb. 11: Fragestellung „Aus welchen Gründen besuchen Sie die Bibliothek?“

Wie oft besuchen Sie die Bibliothek? Das wollten wir in unserer Umfrage 2022 außerdem wissen. Die Ausleihzeit für Bücher beträgt bei uns drei Wochen, die für audiovisuelle Medien und Zeitschriften eine Woche. Daran orientieren sich vermutlich die meisten Besucher, sodass die hauptsächlichen Antworten „monatlich“ mit 26% und „unregelmäßig“ mit gut 42% sowie „wöchentlich“ mit fast 30% darauf zurückzuführen sind.

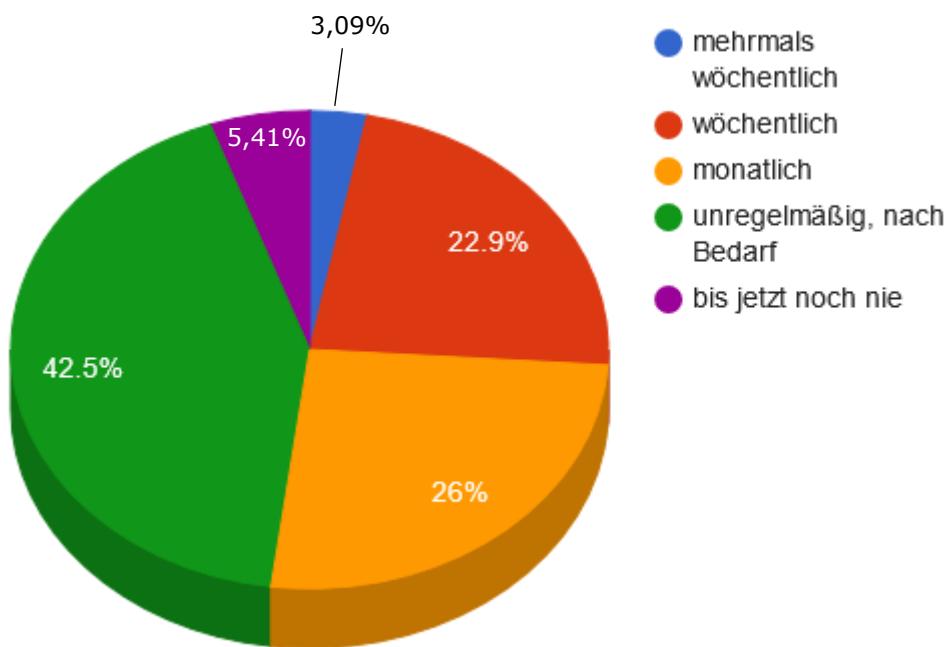


Abb. 12: Fragestellung: „Wie oft besuchen Sie die Bibliothek?“

Im Zusammenhang mit der Aufenthaltsqualität in der Bücherei steht sicher auch die mit über 60 % kurze Verweildauer von nicht einmal einer halben Stunde. Positiv zu werten ist aber, dass über ein Drittel länger als 30 Minuten verweilt.

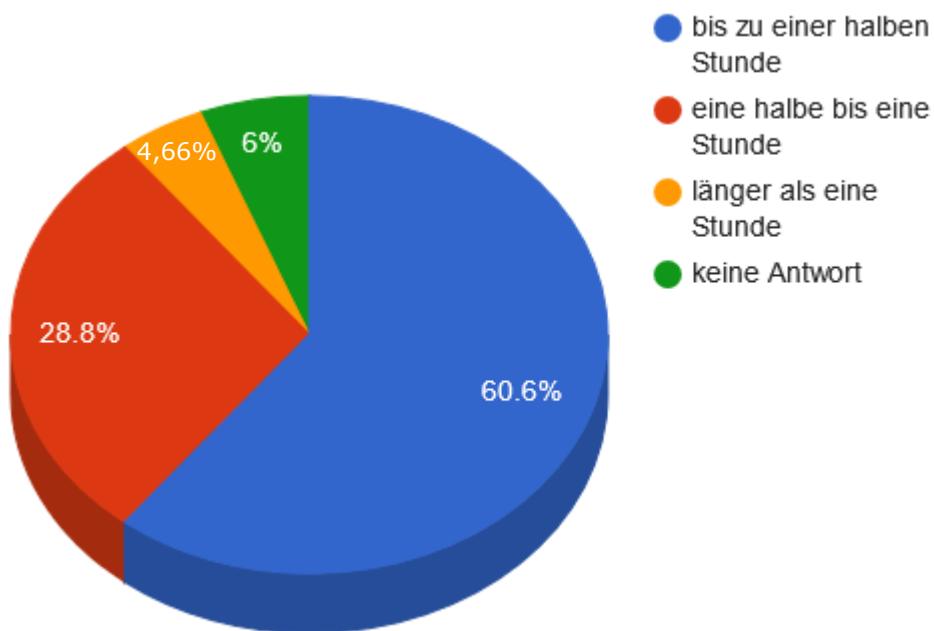


Abb. 13: Fragestellung: „Wie lange bleiben Sie in der Bibliothek ?“

Fazit: Die Bücherei erholt sich allmählich vom Corona-Tief. Der empfohlene Richtwert von zwei Medien pro Einwohner ist mit ca. 25.000 Medieneinheiten nicht erreicht. Die Bestandszahlen beim digitalen Angebot liegen mit 13.000 E-Medien ebenfalls unter dem Durchschnitt vergleichbarer Bibliotheken. Problematisch ist der insgesamt veraltete Bestand. Die Erneuerungsquote müsste wesentlich höher als 10 % sein, um Aktualität bieten zu können. Mit beinahe 40 % des Gesamtbestands und fast 40.000 Entleihungen ist der Bereich Kinder- und Jugendliteratur sehr gut aufgestellt. Vor allem im Sachbuchbereich sind Schwerpunktsetzungen nötig.

2.2 Öffnungszeiten

Die Bücherei Oberasbach hat von Montag bis Freitag für jeweils vier Stunden geöffnet. Die **20 Stunden Öffnungszeit** zieht sich konstant durch die vergangenen Jahre.²²

Die Bibliothek hat – außer erstmals 2023 an drei Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr – keine Schließzeiten während der Ferien und über das Jahr verteilt **904 Öffnungsstunden** (2023).

²² Davon ausgenommen sind die Wochen, die die Bibliothek während der Corona-Pandemie teilweise oder ganz schließen musste.

Die **Verteilung der Öffnungsstunden** sieht folgendermaßen aus:

	vormittags	nachmittags
Montag		14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 13.00 Uhr	
Mittwoch		14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag		14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 13.00 Uhr	

Außerplanmäßig haben wir vormittags für Klassenbesuche oder Veranstaltungen für Kitas und Schulen geöffnet, ebenso für Lesungen am Abend.

Am Wochenende ist die Bücherei geschlossen.

Ausleihstärkste Tage sind durchgehend Montag und Mittwoch. Seit der Einführung unseres „Vorlesedonnerstags“ hat sich das etwas von Mittwoch- auf Donnerstag-nachmittag verlagert, da die Eltern mit ihrem Nachwuchs die Vorlesestunde gerne mit dem Büchereibesuch verbinden. Die Vormittage sind allgemein ruhiger, es kommen eher Familien mit Kleinkindern oder Senioren, die die weniger lebhaften Stunden in der Bücherei zu schätzen wissen.

Der Freitagvormittag ersetzt seit 2022 den Freitagnachmittag. Der Gedanke dahinter war zum einen, die Öffnungszeiten der Bücherei an die Öffnungszeiten des Rathauses anzugeleichen, zum anderen wollten wir versuchen, die Besucher des Oberasbacher Wochenmarktes (Freitagvormittag direkt vor dem Rathaus) in die Bücherei zu locken. Dies wurde anfangs eher verhalten, inzwischen gerne angenommen. An die früheren Ausleihzahlen vom Freitagnachmittag kommen wir allerdings nicht heran. Es gab und gibt auch etliche Beschwerden, dass der Nachmittag vor dem Wochenende nun keine Option mehr sei. Eine Ausweitung der aktuellen Öffnungszeiten (ggf. auch die Möglichkeit einer Samstagsöffnung) ist allerdings nur mit mehr Personal möglich.

Betrachtet man die Ausleihen auf die Monate verteilt, so lässt sich der ausleihstärkste Monat identifizieren: August (Sommerferien-Leseclub) mit 6.122 Ausleihen, sechs Monate haben Ausleihen im 5.000er-Bereich, vier im 4.000er-Bereich. Das Schlusslicht bildet der Dezember mit 3.828 Ausleihen (erstmals eine Woche Schließzeit über die Feiertage).

Häufig verbinden unsere Nutzer einen Büchereibesuch mit Erledigungen im Rathausumfeld.

Im Prinzip werden die Öffnungszeiten von der Bevölkerung gut angenommen, wie ein Blick auf unsere Umfrage 2022 zeigt:

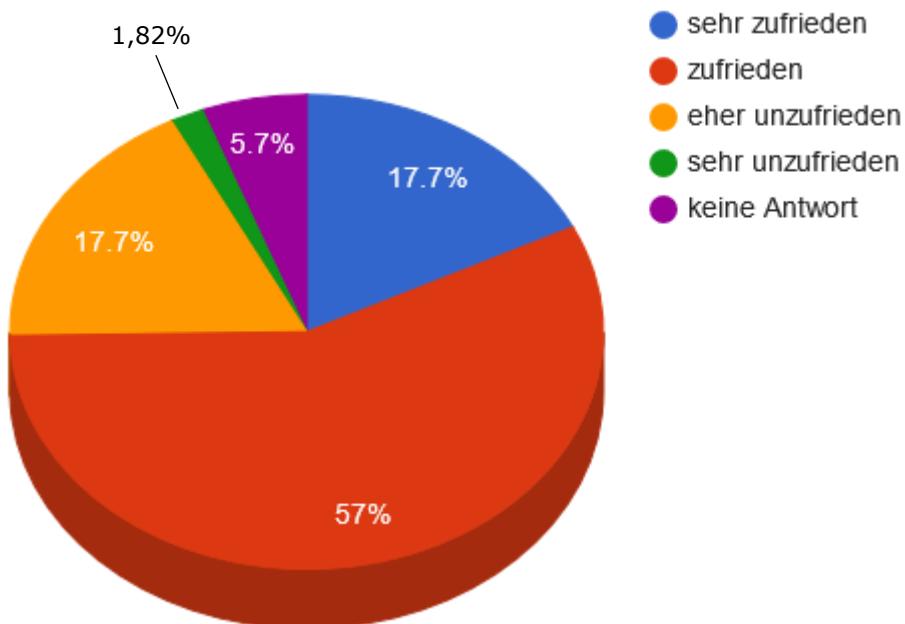


Abb. 14: Fragestellung „Wie zufrieden sind Sie mit unseren Öffnungszeiten?“

Mit den **Wochenöffnungsstunden** liegen wir zusammen mit 25 % weiterer Bibliotheken laut Bibliotheksmonitor **über dem Mittelwert**.

Mit den **Jahresöffnungsstunden** von 904 (Wert 2023) **bezogen auf die Einwohnerzahl²³** gehört Oberasbach allerdings zum Fünftel aller Bibliotheken mit den geringsten Werten. **80 % der bewerteten Büchereien haben für ihre Bürger häufiger geöffnet**.

Einen zusätzlichen Service bietet die Bibliothek seit Mai 2023 an: Mit der **Medienrückgabe-Box**, die vor dem Eingang des Rathauses platziert ist, werden indirekt die Öffnungs- und Rückgabezeiten erweitert. Dies wird von Anfang an ausnehmend gut angenommen. Schließzeiten werden so – zumindest was die Rückgabe betrifft – kompensiert.

Fazit: Circa 75 % der Befragten sind zufrieden bis sehr zufrieden mit den Öffnungszeiten von 20 Wochenstunden, verteilt auf drei Nachmittage und zwei Vormittage. Die 2023 angeschaffte Medien-Rückgabebox hat sich als Mehrwert herausgestellt. Mit zusätzlichem Personal könnten die Öffnungszeiten am Wochenende ausgeweitet werden.

23 Genauer: Jahresöffnungsstunden pro 1.000 Einwohner

2.3 Raum und Ausstattung

Die Stadtbücherei Oberasbach besteht im Grunde aus einem Raum. Sie ist seit 1980 ganzflächig auf einer Etage im Untergeschoss des Rathauses untergebracht. Zu erreichen ist sie bequem über eine breite Treppe und zusätzlich barrierefrei mit einem Aufzug, der ebenerdig über eine selbst öffnende Schiebetür zugänglich ist. Mit dem Neubau des Rathauses 1980 entstand auch eine neue, damals sehr moderne Bücherei in der Mitte des neu geschaffenen Ortszentrums.

Heute wirkt die Bücherei allerdings in vielerlei Hinsicht altmodisch. Etliche Besucher empfinden sie aber auch als nostalgischen, gemütlichen Ort.

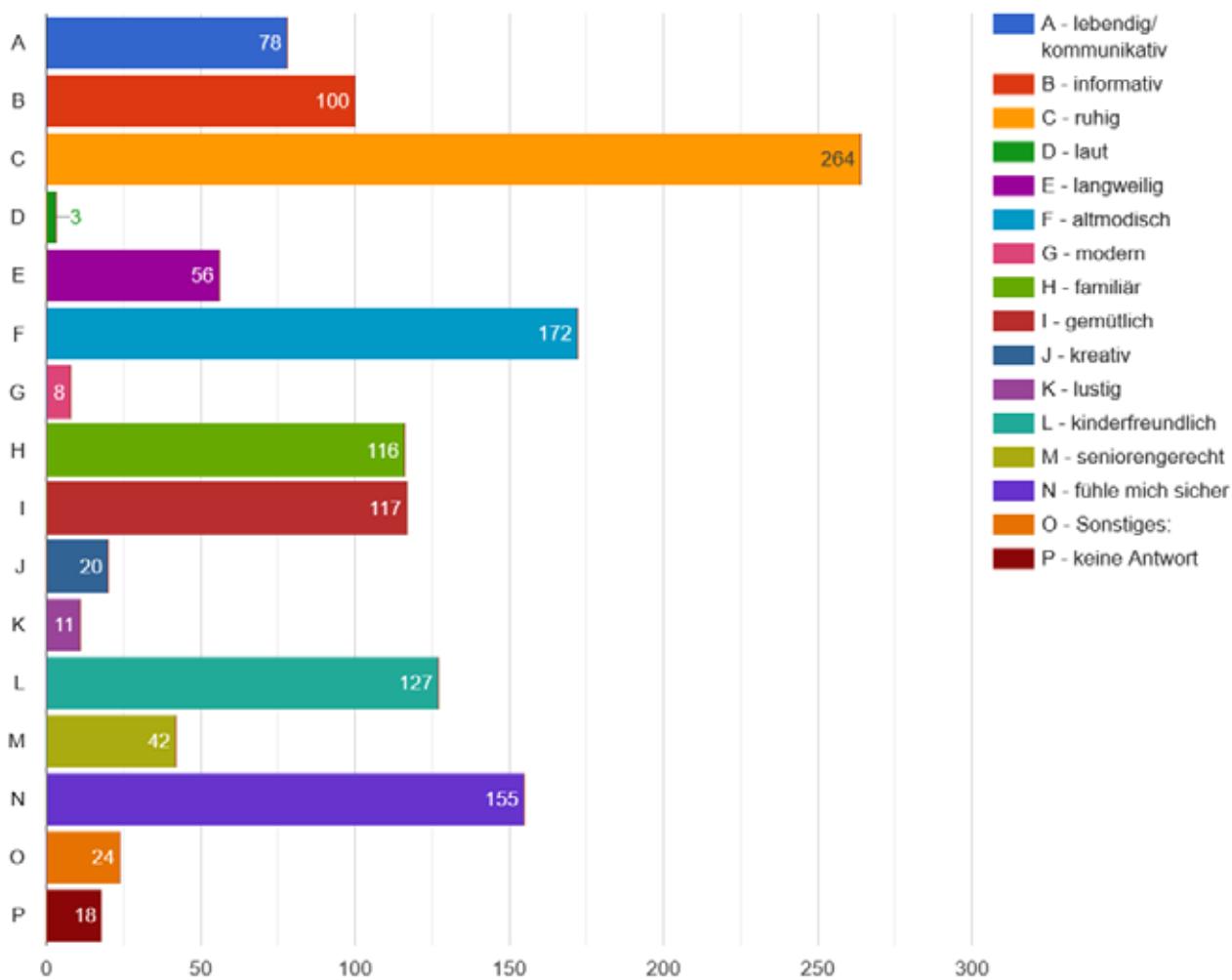


Abb. 15: Fragestellung „Wie empfinden Sie die Atmosphäre in der Bücherei?“

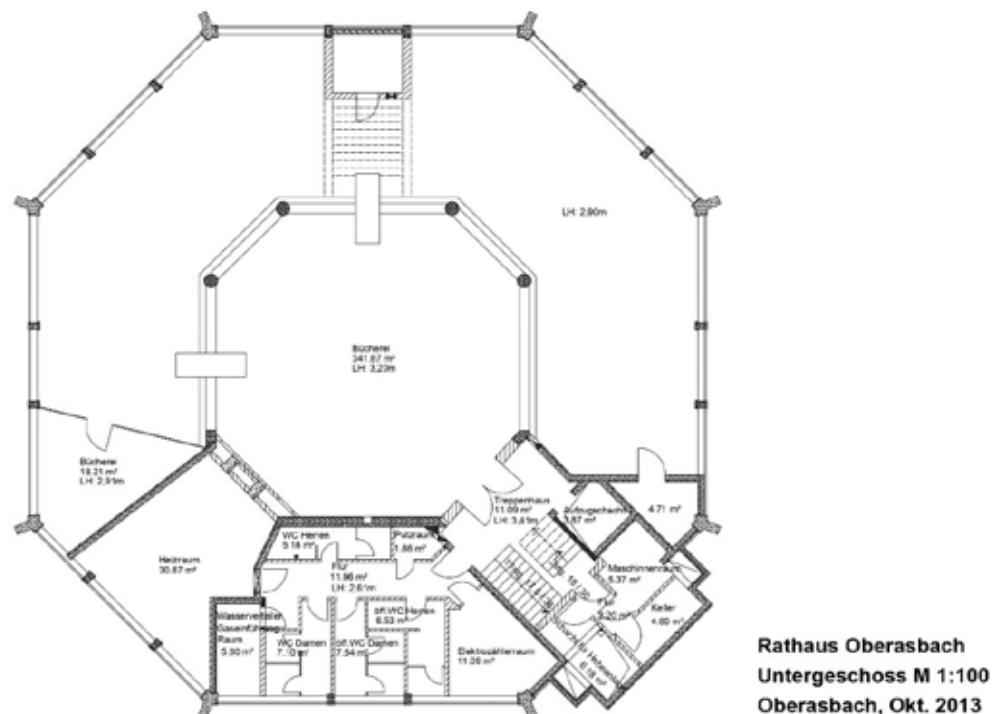
Die Antworten decken Positives wie Negatives gleichermaßen ab. Erlebt eine Vielzahl der Teilnehmer die Bücherei als „ruhig“ und „informativ“ – ebenso, wie man sich früher eine Bibliothek vorgestellt hat –, findet ein Großteil unsere Bücherei sogar „kinderfreundlich“ bzw. „familiär“. So klein der Kinderbereich auch sein mag, so häufig wird er besucht und genutzt – auch als Treffpunkt für junge Familien und als Spielort für den Nachwuchs. 155 der Befragten „fühlen sich sicher“ in der Stadtbücherei. Dies deckt sich mit unseren Beobachtungen: Oftmals lassen Eltern ihre Kinder kurz bei uns, um im Rathausumfeld noch kleine Besorgungen zu machen. Ein Zeichen auch des Vertrauens in das Team! Größere Kinder ab dem Schulalter kommen selbstverständlich auch allein oder mit Freunden in die Bücherei.

Das Empfinden, die Bücherei sei „langweilig“ (56) und „altmodisch“ (172) kann zum einen die Räumlichkeiten, aber evtl. auch den Medienbestand meinen.

Demgegenüber bewerten immerhin 117 Personen die Bücherei als „gemütlich“. Diese Rückmeldung bekommen wir immer wieder auch von Externen, z.B. von Autoren, die zu Lesungen kommen. Man hat – und vielleicht ist das ja auch im positiven Sinne Nostalgie – den Eindruck, die Zeit sei stehen geblieben.

Durch private Besuche von größeren und kleineren Büchereien oder auch durch die wertvollen Impulse, die durch die Erfa-Treffen der Landesfachstelle möglich sind, kommt man aus Leitungssicht jedoch zu einer anderen Einschätzung.

Viele Büchereien im Umfeld, auch in den benachbarten Kommunen, sind in neuen oder neuwertigen Räumen untergebracht und bieten in jeder Hinsicht eine andere Aufenthaltsqualität. Dies ist mit Sicherheit ein wesentlicher Punkt, der unsere Nutzer abhält, mehr Zeit in der Bücherei zu verbringen.



Der achteckige Grundriss (Oktogramm) von 356,17 m² – inklusive Büro – Publikumsfläche²⁴ ist für die Regalaufstellung und für die Nutzung als Veranstaltungsfläche durchaus von Vorteil.

Pro 1.000 Einwohner bietet die Bücherei eine Fläche von 21,23 m² und gehört damit laut Bibliotheksmonitor zu dem Viertel der Büchereien, die statistisch unter dem Mittelwert liegen. Eine Expertenkommission²⁵ empfiehlt als Flächenbedarf 60 m² pro 1.000 Einwohner, das wären für Oberasbach etwa 1.000 m² Fläche, also dreimal so viel.

24 Laut Bestandsplan beträgt die Gesamtnutzfläche 377,05 m² mit Lagerräumen.

25 Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland: Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken, 2024

1.000 Medieneinheiten sind auf einer Fläche von 15,64 m² untergebracht. Was bedeutet das konkret? Die Bücher und andere Medien stehen sehr eng, größtenteils auch in den unteren Regalreihen. Es gibt kaum Spielräume, Medien großzügig und frontal zu präsentieren bzw. in größerem Stil neue Medien unterzubringen.

Vom Kinderbereich der Bücherei aus schließt sich ein Büro für die Leitung an, das 2022 neu und funktional eingerichtet worden ist.

Die Bibliothek ist durch die leicht abgedunkelten Fenster (Oberlichter) recht düster, die dadurch notwendige Beleuchtung durch zahlreiche Deckenstrahler wirkt künstlich und z.T. sehr grell.

Ein Teil der Regalreihen ist strahlenförmig auf die Veranstaltungsfläche in der Mitte ausgerichtet. Weitere Regale sind unterhalb der Fenster entlang der Wand angebracht. Der Vorteil der Einsehbarkeit von der Theke aus könnte ein Nachteil für Besucher sein, weil sie sich beobachtet fühlen. Überall sind die Wege zu den Medien kurz, durchgehende **Barrierefreiheit** durch Rampen ist gewährleistet.

Das ursprüngliche Mobiliar der Bücherei stammt von der nicht mehr existierenden Firma Planmöbel und ist in dunklen Farben (dunkelbraun, schwarz) gehalten. Ergänzt wurde es nach und nach durch verschiedene Einzelstücke anderer Anbieter und in anderer Optik (größtenteils cremeweiß).

Seit Beginn hat sich räumlich in der Bücherei nicht viel verändert. 2001 wurde im Zuge der EDV-Umstellung eine damals moderne Theke mit zwei Arbeitsterminals eingefügt. 2003 wurde der alte gegen einen neuen (bräunlichen) Teppichboden ausgetauscht und die Kinderecke freundlicher gestaltet.²⁶

Die Beschilderung im Ortszentrum ist mangelhaft, d.h. nicht Ortskundige haben oft Probleme, die Bücherei zu finden. Ebenso Verbesserungsbedarf besteht bei der Beschilderung im Rathaus und in der Bücherei selbst.

Während Corona und der Rathausschließung wurde noch einmal deutlich, wie wichtig ein eigener Eingang zur Bücherei wäre. Sobald das Rathaus geschlossen hat, kommen die Nutzer auch nicht mehr in die Bücherei.

Ein bekanntes Problem ist das Thema **Brandschutz**. Die Bücherei besitzt einen einzigen, nicht barrierefreien und schwer erreichbaren Notausstieg. Nach aktuellen Brandschutzverordnungen müsste hier dringend nachgebessert werden. Derzeit arbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Brandschutzbeauftragten an diesem Thema.

26 Vgl. Reinhold Münch: Überlegungen für ein neues Bibliothekskonzept. Oberasbach 2006, S.5



Raumzonen

Im Folgenden soll ein Blick auf die verschiedenen Bereiche innerhalb des Raumes geworfen werden. Neue Nutzer erhalten bei der Anmeldung eine kleine persönliche Einweisung, wo sich was in der Bücherei befindet.

Eine extra **Beschichtung oder ein Hinweissystem** fehlt und wäre in vielerlei Hinsicht wichtig, damit sich der Nutzer selbstständig besser orientieren könnte. Die **Beschichtung der Regale** braucht auch eine dringende Erneuerung und Aktualisierung.



Eingang zur Bibliothek
über Treppe oder barrierefrei mit Aufzug erreichbar.

Eingangsbereich | Garderobe
Garderobe nicht mehr zweckmäßig, ist ebenfalls Platz für Kinderwagen (wegen Teppichboden hier abzustellen).



Theke
Ausgestattet für 2 Mitarbeiter, hier erfolgt Rückbuchung und Ausleihe; Stehplatz zusätzlich wäre wünschenswert, ebenso mobile Bücherwägen; ausschließlich offene Regale nicht zweckmäßig.

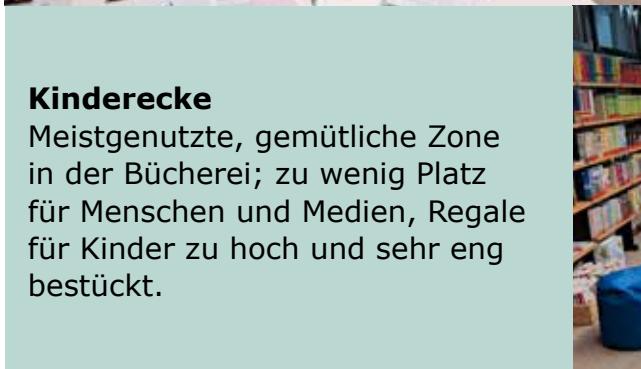
Durch Rampen und Treppen abgesenkte **variable Fläche** bietet Raum für Veranstaltungen (für 50 Stühle) oder Thementische; alle Möbel lassen sich unkompliziert verschieben; Stühle werden bei Bedarf vom Bauhof geliefert.





Büro

2022 komplett neu und funktional eingerichtet, z.T. auch als Lager genutzt, mit Besprechungstisch und kleiner „Teeküche“.



Kinderecke

Meistgenutzte, gemütliche Zone in der Bücherei; zu wenig Platz für Menschen und Medien, Regale für Kinder zu hoch und sehr eng bestückt.



Jugendbereich

keine eigene Zone, eher düsterer Regalbereich zwischen Kindern und Zeitschriften bzw. Sachbuch. Wie auch beim Kinderbuch ist der Sachbuchbereich sehr unübersichtlich und Medien sind schwer zu finden. Klarschrift in Überlegung!



Sachbuch und Schöne Literatur

beanspruchen zweite Raumhälfte. Gut von Theke aus einsehbar, ausreichend Platz zwischen den Regalen (barrierefrei). Den Abschluss bilden hier die Extra-Gruppen Frankenkrimis, Englischsprachige Literatur, Großdruck und Klassiker.



Opac und Benutzerlaptops

(neu seit 2023)

Beide Angebote werden kaum genutzt (Beschilderung fehlt!). Viel freie Fläche in diesem Bereich bietet möglicherweise Potenzial für Neugestaltung.

Lager

Eine Brandschutztür neben den Laptops führt zu einem kleinen, fensterlosen Lagerraum.



Toiletten

Noch vor dem Eingang zur Bücherei führt ein Gang zu den öffentlichen Toiletten. Wir besitzen im ganzen Rathaus keine Wickelmöglichkeit.

Technische Ausstattung

Seit der Umstellung der Bücherei auf EDV-Verbuchung im Jahr 2000 arbeiten wir mit der Bibliothekssoftware WinBiap der Firma Datronic.

Online ist unser Angebot sichtbar über den sogenannten „Findus“²⁷, der sowohl am PC als auch auf dem Smartphone dank responsivem Design komfortabel nutzbar ist. Der Mediensuche vorangeschaltet ist eine kleine Oberfläche, die als „eigene Bücherei-Homepage“ genutzt wird und uns als Werbefläche vor allem für unsere aktuellen Infos und Veranstaltungen dient. Über den Anbieter, die Firma Findus Internet OPAC, bestünde die Möglichkeit, einen Bücherei-Blog zu abonnieren, mit dem wir mehr Themen platzieren könnte. Dies ist einerseits reizvoll, andererseits mit zusätzlichen Aufgaben verbunden, die wir aktuell nicht stemmen können.

27 <https://oberasbach.findus-internet-opac.de/>

Für Besucher ausgestattet ist die Bücherei mit einem Benutzer-OPAC, öffentlichem WLAN (seit 2022) und zwei neuen, modernen Laptops mit Internetzugang (seit 2023). Die zusätzliche Anschaffung eines Kopierers mit Druckfunktion würde die Bücherei aus Kundensicht noch aufwerten und sie für die Zielgruppe „Lernende“ attraktiv machen.

Für Veranstaltungen oder Bilderbuchkinos wurde vergangenes Jahr ein eigener Beamer angeschafft.

Mit der Onleihe der Firma divibib bieten wir unseren Nutzern virtuelle Buchbestände an. Gemeinsam mit 11 weiteren Bibliotheken sind wir im Verbund E-Ausleihe Franken organisiert.

Das digitale Angebot der Firma Brockhaus wurde vor Kurzem gekündigt, da es keinerlei Nachfrage und Zugriffe zu verzeichnen hatte.

Arbeitsplätze

Wie bereits erwähnt, arbeiten in der Regel zwei Kolleginnen an der geräumigen, 2000 angeschafften Theke, die sich zentral im Eingangsbereich der Bücherei befindet.

Wünschenswert wäre hier aus ergonomischer Sicht zusätzlich die Möglichkeit der Verbuchung im Stehen, evtl. durch einen höhenverstellbaren Teil der Theke.

Ein hochwertiger neuer Arbeitsplatz mit höhenverstellbarem Tisch und zwei Bildschirmen steht der Leitung im eigenen Büro zur Verfügung. Hier befindet sich außerdem ein Besprechungstisch für drei Personen.

Sitzmöglichkeiten

Zu den Sitzmöglichkeiten zählen wir Folgendes:

- Sofa (mit fünf Sitzplätzen)
- Zwei Internet-Arbeitsplätze
- Einzelne Stühle
- Tisch mit sechs Stühlen
- Kinderbereich mit Kindertisch und insgesamt sechs kleinen Stühlen
- Zwei hochwertige Sitzsäcke und vier Poufs
- Eine Ikea-„Banane“

Insgesamt kommen wir damit auf 28 Sitzmöglichkeiten. Ausgenommen davon ist die flexible Bestuhlung, die wir für Veranstaltungen vom Bauhof anliefern lassen.

Dadurch, dass die Veranstaltungsfläche zwei Stufen tiefer liegt als der Regalbereich, wird gerne auch die Treppe als Sitzfläche genutzt, gerade bei Veranstaltungen mit Kindern.

Für die Besuche von Schulklassen und Kindergartengruppen haben wir einen rollbaren Wagen mit 32 bunten Sitzkissen aus Stoff angeschafft.



Aufenthaltsqualität

Insgesamt und im Vergleich zu vielen – auch in umliegenden Kommunen gleicher Größenordnung – modernen Bibliotheken gibt es wohl eher schlechte Noten für Oberasbach: die Lichtverhältnisse, die Farbgebung, der schmuddelig wirkende Teppichboden, das Fehlen von gemütlichen Sitznischen, die Kelleratmosphäre insgesamt – all dies vermittelt den Eindruck, dass in den vergangenen Jahren wenig in die Modernisierung der städtischen Bücherei investiert worden ist.

Dass die Problematik insgesamt durchaus auch von den politischen Gremien so erkannt worden ist, zeigt die Grundsatzentscheidung des Stadtrates vom 23. Mai 2022, in dem die Auslagerung der städtischen Bücherei aus dem Keller beschlossen wurde.

Hinweis: Manches ist in den vergangenen drei Jahren erneuert und verändert worden: So wurde der Kinderbereich aufgewertet durch hochwertige, bunte Sitzsäcke und Poufs, Tisch und Banane. Hingucker im Eingangsbereich ist ein modernes Regal auf Rollen, in dem die Neuerscheinungen und Buchempfehlungen präsentiert werden.

Fazit: Wie eingangs bereits dargestellt, ist die vorhandene Fläche deutlich zu klein. Die Empfehlung geht in die Richtung, dass eine dreimal so große Fläche für die Stadtbücherei nötig wäre. Positiv zu werten sind die Barrierefreiheit und die flexible Veranstaltungsfläche für max. 50 Personen. Aufgewertet wurde die Bibliothek durch bunte Sitzmöbel im Kinderbereich, ein zentrales Präsentationsregal und die Medien-Rückgabebox vor dem Rathauseingang. Es fehlt insgesamt an Aufenthaltsqualität, v.a. was Beleuchtung, Bodenbelag, Sitzgelegenheiten betrifft. Für Medien ist zu wenig Platz, für Menschen zu wenig verschiedene Räume für die zielgruppenspezifischen Bedürfnisse vorhanden. Äußerst problematisch ist vor allem das Thema Brandschutz.

2.4 Personal

Der empfohlene Personalbedarf für Bibliotheken errechnet sich aus der Summe aller Mitarbeiterstunden pro Woche, die aufgrund der Öffnungszeiten im Publikumsbereich benötigt werden, multipliziert mit dem Faktor 3,334.²⁸

Geht man von den 20 Öffnungsstunden aus, die – im Idealfall – mit zwei Personen an der Verbuchungstheke abgedeckt werden, ergeben sich 40 Mitarbeiterstunden pro Woche. Der Faktor 3,334 erklärt sich mit der Hintergrundarbeit, die in einer Bibliothek – meist unsichtbar – geleistet wird und die im Durchschnitt noch einmal 30 % zusätzlich zur Ausleihe beträgt.

Laut Personalberechnung benötigen wir für die Unterhaltung der Bibliothek inklusive Öffnungszeiten 3,4 VZÄ, das heißt **133,36 Mitarbeiterstunden pro Woche bzw. 3,4 Personalstellen bei einer 39-Stunden-Woche (3,4 VZÄ)**.

²⁸ vgl. Naumann/Umlauf: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen, S.8-10

Zusammensetzung des Teams, Qualifikation

Aktuell arbeiten in der Stadtbücherei Oberasbach drei Personen: die Leitung mit 32 Wochenstunden (hauptamtlich, nicht-fachlich) und zwei Mitarbeiterinnen mit 20 bzw. 12 Wochenstunden, die zeitlich wenig flexibel sind.

Die Personalkapazität des gesamten Teams in VZÄ beträgt 1,64, die Wochenarbeitszeit insgesamt 64 Stunden. Daran hat sich in den letzten Jahren nichts geändert, obwohl eine Vielzahl an neuen Aufgaben und Aktivitäten dazugekommen ist.

Diese im Vergleich zum empfohlenen Wert (s.o.) von 3,4 VZÄ geringen Personalkapazität führt vor allem während Urlaubs- und Krankheitszeiten oder bei Mehrarbeit wie Veranstaltungen am Abend oder Wochenende zu einer Aufwärtsspirale an Überstunden, die nur schwer abbaubar sind. Ebenso hat es zur Folge, dass die Urlaubstage nicht immer im dafür vorgesehenen Zeitraum genommen werden können.

Außerdem ist ein hohes Maß an Flexibilität notwendig, um Ausfallzeiten von Kolleginnen aufzufangen und abzudecken. Nicht selten kommt es vor, dass eine Kollegin tage- oder sogar wochenlang allein Thekendienst hat. Eine Situation, die mittelfristig unbedingt vermieden werden sollte! In diesen Zeiten Büroarbeit oder Hintergrundaufgaben zu bewältigen, ist kaum möglich.

Als ideale Besetzung ist vorgesehen, dass immer zwei Personen an der Theke arbeiten. **Zusätzlich zur Abdeckung der 20 Stunden Öffnungszeit kommen noch außerplanmäßige Öffnungen** für Schul- und Kita-Besuche, Abendveranstaltungen, bei denen wir ebenfalls zu zweit anwesend sind, und Aktivitäten bei städtischen Veranstaltungen, bei denen die Bücherei auch vertreten sein sollte und möchte.

Das aktuelle Team hat folgende **Qualifikationen**:

- Leitung: Diplom-Germanistin mit Schwerpunkt Literaturvermittlung, freie Lektorin
- 20-Stunden-Kraft: M.A. Sprach- und Literaturwissenschaft, Buchhändlerin
- 12-Stunden-Kraft: Diplom-Betriebswirtin, Einzelhandelskauffrau mit Ausbilderschein IHK²⁹

Der **Bibliotheksmonitor** hat bezüglich des Personals einen weiteren Indikator für die Aufgabenverteilung im Fokus: 1.000 Entleihungen pro Mitarbeiter (VZÄ). Der Wert von 41,5 in Oberasbach ist aus diesem Blickwinkel die Bescheinigung dafür, dass **deutlich zu viel Personal an die Theke gebunden** ist und daher zu wenig Zeit für Büro- oder andere wichtige Hintergrundarbeiten zur Verfügung steht. Nur ein Fünftel aller Bibliotheken haben diesbezüglich so schlechte Werte.

Betrachtet man den Indikator „Mitarbeiter pro 1.000 Einwohner“, so ist die Bibliothek mit 0,9 weit unten auf der Skala angesiedelt: 4/5 der Vergleichsbibliotheken haben hier bessere Werte.

²⁹ Die Kollegin hat Ende April 2024 gekündigt. Seit August 2024 konnte für diese Stelle eine neue Team-Mitarbeiterin gewonnen werden, die sich bis Ende Januar 2025 in Probezeit befindet. Die Stundenzahl wurde auf 15 Wochenstunden erhöht.



Fazit: Das Bibliotheks-Team ist ein engagiertes, motiviertes Team, das in den vergangenen zwei Jahren eine Vielzahl neuer Veranstaltungen und Aufgaben etabliert hat. Mit 64 Mitarbeiter-Stunden pro Woche arbeitet das Team mit weniger als der Hälfte der empfohlenen Personalkapazität. Zu viel Personal ist an die Theke gebunden, für Hintergrundaufgaben bleibt zu wenig Zeit. Ohne Ehrenamtliche könnten Veranstaltungen wie z.B. die Vorlesestunde nicht stattfinden.

Ehrenamt

Seit 2023 beschäftigen wir im Wechsel acht **Ehrenamtliche** für eine einmal im Monat stattfindende Vorlesestunde, die personell sonst nicht zu stemmen wäre.

Seit Kurzem hat sich eine Nutzerin ehrenamtlich bereit erklärt, nach Bedarf Thementische zu dekorieren.

Fortbildungen

Dem Team der Stadtbücherei steht seit einigen Jahren insgesamt ein Budget für Weiterbildung von 200,- Euro jährlich zur Verfügung. Im Jahr 2023 haben dank der kostengünstigen Fortbildungen der Landesfachstelle, die vor Ort in Nürnberg bzw. online stattfinden, die Kolleginnen insgesamt von einigen Veranstaltungen profitieren können.

Laut Bibliotheksmonitor gehört die Bibliothek mit einem Richtwert von 18,52 jährlichen Fortbildungsstunden pro Mitarbeiter (VZÄ) zum Viertel aller Bibliotheken über dem Mittelwert.

Um als nicht-fachliche Leitung inhaltlich fit in den Grundlagen der Bibliotheksarbeit zu werden, finanzierte der Arbeitgeber den dreiteiligen Kurs „Qualifizierung plus“ in Augsburg. Für die Teilzeit-Mitarbeiterinnen standen zu Beginn ihrer Tätigkeit in der Stadtbücherei alle Basis-Qualifizierungen auf dem Programm.

Zusätzlich können sie an den Kursen teilnehmen, die für ihr spezielles Aufgabengebiet oder spezielle Projekte sinnvoll sind.

2.5 Finanzen

Das Budget der Stadtbücherei umfasst neben Personalaufwendungen und anderen Aufwendungen der Verwaltung die **für die Bibliothek wesentlichen Posten:**

Etatposten	Ist Etat 2022	Ist-Etat 2023	Ist-Etat 2024
Medien/Einarbeitung	20.960,-	53.960,-	32.000,-
Verwaltungskosten allgemein	3.000,-	3.000,-	10.000,-
Fortbildung	200,-	200,-	500,-
Unterhalt beweglichen Vermögens	200,-	200,-	200,-
Anschaffung von geringwertigem Vermögen	986,-	500,-	2.000,-
gesamt	25.346,-	57.860,-	44.700,-
		außerplanmäßig	

Die Erwerbsausgaben der Stadtbücherei lagen laut **Bibliotheksmonitor 2021/22 mit 1,09 Euro pro Einwohner** unter dem Mindeststandard von 1,50 Euro³⁰ und den inzwischen **empfohlenen 2,- Euro pro Einwohner**. Damit gehörte die Stadtbücherei zu den 25% der Vergleichsbibliotheken unter dem Mittelwert von 1,58 Euro. Dem wurde ab 2023 bereits entgegengewirkt mit dem Sonderbudget im Jahr 2023 und der Erhöhung des Etats im laufenden Jahr 2024 auf 32.000,- Euro. Dieser Betrag ist mindestens für die Zukunft nötig, damit das Ziel „Aktualität des Buchbestands“ laufend umgesetzt werden kann.

Dazu kommen als **weitere variable Einnahmen:**

- Säumnisgebühren, Gebühren für Ersatzausweise und Vorbestellungen (2023: 1.364 Euro)
- Eintrittsgelder aus Veranstaltungen (bis dato geringfügiger Betrag, da Lesungen über den Kooperationspartner vhs Oberasbach-Roßtal abgerechnet werden)
- Mittel aus Förderprojekten

³⁰ Dieser Betrag ist die Voraussetzung, um Fördergelder der Bayerischen Staatsbibliothek zu erhalten.



Förderprojekte 2023

Fördergeber	Projekt	Betrag in Euro
Regionalbudget der Kommunalen Allianz	Medien-Rückgabebox	Ca. 8.000,-
Bayerische Staatsbibliothek	Englische Literatur	600,-
Bayerische Staatsbibliothek	Sommerferien-Leseclub	600,-
Bayerische Staatsbibliothek	Comics & Mangas	600,-
Bayerische Staatsbibliothek	IT-Projekt: Anschaffung von Beamer und Laptops	1.350,-
Bayerische Staatsbibliothek	Allgemeiner Bestandsaufbau	2.860,-
gesamt		14.010,-

Abb. 16: Förderprojekte der Stadtbücherei 2023, eigene Darstellung

Anschaffung von Medien: Sammlungs- und Bibliotheksgegenstände

Richtlinie für öffentliche Bibliotheken (und auch, um förderfähig zu bleiben): 1-2 Medien pro Einwohner. Unser Bestand: ca. 25.000 (Wir sind an der unteren Grenze, könnte mehr sein!)

Blickpunkt Aktualität: 10% Ausscheidungs-, d.h. auch Erneuerungsquote pro Jahr: ca. 2500 Bücher mit durchschnittlich 20 Euro Anschaffung und 5 Euro Einarbeitung, d.h. 25 mal 2500: 62.500.

Hinweis: Unser Bestand ist veraltet und damit sehr unattraktiv. Um mehr Kunden in die Bücherei zu bringen, müssen wir uns dringend erneuern!

Ca. 6100 Bücher sind vor 2002 angeschafft worden, d.h. über 20 Jahre alt. Will man die ersetzen, kommt man sogar auf einen Betrag von 152.000 Euro.

Erneuerungsquote

Als Richtlinie für die Erneuerungsquote wird der Wert 10% empfohlen. Bei einem Medienbestand (Printmedien als Grundlage) von 24.103 Medieneinheiten (ME) im Jahr 2023 entspräche dies circa dem Neuerwerb von 2.400 ME jährlich. Mit einem Medienzugang von 2.768 ME werden wir dieser Empfehlung im Grundsatz gerecht. Die Quote gilt als Parameter für Aktualität und damit Qualität einer Bibliothek.

	2019	2020	2021	2022	2023
Medienzugang	2.171	1.877	1.890	1.735	2.768
Medienabgang	2.228	2.285	2.183	1.128	3.505
Neu: Buchspenden					353

Abb. 17: Argumentation in der Sitzung des KSSA am 16.01.2023, Antrag auf Budgeterhöhung

Allerdings muss in diesem Zusammenhang wiederholt auf die starke Veraltung unseres Buchbestands generell hingewiesen werden. Bereits in der KSSA-Sitzung vom 16. Januar 2023 wurde argumentiert, dass deshalb sehr viel mehr ME ausgeschieden werden müssten und neue Medien angeschafft werden müssten.

Diese Argumentation überzeugte die Stadträte und so wurde für 2023, wie bereits unter „Finanzen“ erläutert, eine außerplanmäßige Erhöhung des Etats genehmigt.

Erstrebenswert wäre eine dauerhaft bessere finanzielle Ausstattung der Kostenstelle Stadtbücherei, was die Bereiche Beschaffung, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit betrifft.

2.6 Veranstaltungen und Aktionen

Ziel, Funktion und Art der Veranstaltungen

Wir unterscheiden drei Arten von Veranstaltungen:

- Veranstaltungen in Kooperation mit anderen städtischen Einrichtungen
- Eigene Veranstaltungen, vor allem im Bereich der Leseförderung
- Veranstaltungen in der Bücherei, bei denen die Bücherei als Veranstaltungsort genutzt wird

Eine andere mögliche Einteilung der Veranstaltungen richtet sich nach den Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche (Vorlesestunden, Sommerferien-Leseclub, Klassenführungen allgemein, Glori Globus, Sommerferienprogramm mit dem Jugendhaus)
- Erwachsene (Kulturelle Bildung, Kooperation mit der vhs, ca. vier Abendlesungen jährlich, regionale Autoren oder Sachthemen)
- Seniorinnen und Senioren (Quartiersmanagement)

Veranstaltungen in der Bücherei



- Literarische Abendlesungen mit vhs (Brecht-Abend, Dagmar Nahler, Matthias Kröner, Christine Leitl, Jan Beinßen)
- Vorträge zu Sachthemen (Katja Diehl, Siegbert Rudolph)
- Manga-Zeichenkurs
- Handy-ABC des Quartiersmanagements
- Klassenführungen: Mittelschule (1), GS Altenberg (3)
- Sommerferien-Programm mit Jugendhaus: Bücherei-Rallye, Outdoor-Lesung
- Sommerferien-Leseclub
- Leseförderprogramm Glori Globus
- Vorlese-Donnerstag (8 „Lesepatinnen“)



Abb. 18: Präsentation im KSSA am 4. März 2023, Jahresbericht der Stadtbücherei Oberasbach

Die Erschließung weiterer Zielgruppen wäre wünschenswert, bei der derzeitigen Personalsituation ist dies allerdings schwer umzusetzen.

Anzahl der Veranstaltungen | Teilnehmer

Seit 2023 arbeiten wir mit dem sogenannten **Veranstaltungsrechner³¹**. Daraus ergibt sich ein umfassendes Bild der Veranstaltungsarbeit im vergangenen Jahr in der Stadtbücherei Oberasbach.

Datum	Veranstaltung	für Kinder	für Erwachsene	Besucher
09.02.2023	Mayer-Harries, Brecht-Lesung		1	36
20.03.2023	Katja Diehl, Autokorrektur		1	33
22.03.2023	Vorlesen für Kindergartenkinder	1		15
13.04.2023	Dagmar Nahler, Das leere Feld		1	14
27.04.2023	Vorlesen für Kindergartenkinder	1		13
05.05.2023	Matthias Kröner, Stadtabenteuer		1	19
25.05.2023	Vorlesen für Kindergartenkinder	1		11
29.06.2023	Vorlesen für Kindergartenkinder	1		12
06.07.2023	Christine Leitl, Woher dieser Traum		1	19
20.07.2023	Klassenführungen GS Altenberg	2		50
27.07.2023	Vorlesen für Kindergartenkinder	1		4
08.08.2023	Bücherei-Rallye mit Jugendhaus	1		12
14.08.2023	Outdoor-Lesung mit Jugendhaus	1		12
31.08.2023	Vorlesen für Kindergartenkinder	1		6
28.09.2023	Vorlesen für Kindergartenkinder	1		10
29.09.2023	Abschlussveranstaltung SFLC	1	1	120
05.10.2023	Jan Beinßen, Ungeheuer Brombachsee	1		27
20.10.2023	Glori Globus VS AWO	1		8
26.10.2023	Vorlesen für Kindergartenkinder	1		10
26.10.2023	Glori Globus VS Champini	1		28
06.11.2023	Glori Globus VS St. Stephanus	2		37
09.11.2023	Siegbert Rudolph, Vortrag Leseförderung		1	19
17.11.2023	Glori Globus GSA 1a	1		24
20.11.2023	Glori Globus GSA 1c	1		24
23.11.2023	Jan Beinßen, Escape Christmas		1	44
30.11.2023	Vorlesen für Kindergartenkinder	1		9
01.12.2023	Glori Globus GSA 1b	1		22
04.12.2023	Glori Globus GSA 2a	1		27
14.12.2023	Vorlesen für Kindergartenkinder	1		12
15.12.2023	Glori Globus GSA 2c	1		27
18.12.2023	Glori Globus GSA 2b	1		27
insgesamt		26	8	731

Abb. 19: Veranstaltungsrechner 2023

2023 verbuchte die Stadtbücherei insgesamt 34 Veranstaltungen mit 731 Besuchern. Der Großteil davon waren Angebote für Kinder im Alter von drei bis 15 Jahren.

³¹ Den Veranstaltungsrechner stellt die LFS in ihren Materialien zur Verfügung.

Im **Bibliotheksmonitor** liegen wir zahlenmäßig im unteren Fünftel³², was mit Sicherheit auf die Personalsituation zurückzuführen ist. Mit mehr Unterstützung wären auch mehr Veranstaltungsreihen möglich.

Unsere drei „**Leuchtturmprojekte**“ sollen an dieser Stelle kurz vorgestellt werden.

Vorlesen für Kindergartenkinder – unsere jüngsten Besucher

Mit wenig Vorlauf und überschaubarem Aufwand startete das Team im März 2023 mit der monatlichen Vorlesestunde für Kindergartenkinder. Dank eines öffentlichen Aufrufs – „Vorlesepatinnen und -paten gesucht!“ – kam sofort ein achtköpfiges Team an ehrenamtlichen Frauen zusammen. Seitdem findet meist am letzten Donnerstag im Monat diese Vorlesestunde statt. Die Ausgestaltung der Stunden ist jeweils den wechselnden Vorleserinnen freigestellt, sodass das Angebot jedes Mal variiert und damit auch für die Kinder, die ohne Anmeldung mit Eltern oder Großeltern einfach kommen können, abwechslungsreich und spannend bleibt.

Gerade für diese Altersgruppe ist es wichtig, kontinuierlich vorzulesen. Auf diese Weise wird noch vor dem Schulalter das Interesse am Lesen und an Sprache geweckt. In zahlreichen Familien bleibt dafür häufig kein Raum, sodass wir es als eine der wesentlichen Aufgaben der Bibliothek betrachten, hier unterstützende Angebote zu machen.



Foto © Stadt Oberasbach | Vorlesedonnerstag in der Stadtbücherei

32 Mit dem Wert von 0,17 gehören wir zum Fünftel der Bibliotheken mit den niedrigsten Werten (Parameter: Veranstaltungen pro 1.000 Einwohner).

Glori Globus – Leseförderung im Fokus



Gab es bisher vor allem Abendveranstaltungen und ein loses Konzept für Klassenführungen, so wurde 2023 mit dem Leseförderprogramm „Glori Globus“ in großem Stil mit Klassenbesuchen begonnen. Wir haben beide Grundschulen am Ort und alle Kinderbetreuungseinrichtungen angeschrieben. Die Resonanz war groß. Drei Kindergärten (Vorschulgruppen) und alle 12 Klassen von 1 bis 4 der Grundschule Altenberg haben seit Oktober 2023 regelmäßig am Programm teilgenommen, für das die 20-Stunden-Kraft verantwortlich ist. Die Kindergärten kommen jeweils dreimal pro Jahr, für die Grundschulklassen sind zwei Besuche jährlich vorgesehen.



Foto © Stadt Oberasbach | Mit dem Bücherzug durch die Bücherei

Sommerferien-Leseclub



Seit vielen Jahren nimmt die Stadtbücherei am bayernweit größten Leseförderprojekt teil. 2023 haben sich 184 Kinder, vor allem aus Oberasbach, angemeldet und insgesamt 2.000 Bücher innerhalb der zwei Monate von Ende Juli bis Ende September gelesen. Circa 350 Bücher wurden extra für diese Aktion angeschafft.



Foto © Stadt Oberasbach | Abschlussveranstaltung des SFLC 2023

Neben diesen Veranstaltungsreihen haben wir im Jahresverlauf immer wieder verschiedene kleinere Aktionen vorbereitet für besondere Zielgruppen oder zu besonderen jahreszeitlichen Themen. Hier ein kleiner Überblick:

Aktionen

- Saatgut-Tauschbörse
- Schultüten-Aktion
- Büchertische (Jahreszeiten, Themen, z.B. Bayerische Energietage, Fairer Handel)
- Zusammenstellung von Bücherkisten für KiTas und Schulen
- Buchtipps von Lesern für Leser
- Teilnahme an Vorlesewettbewerben der Grundschulen



Oberasbach 

Abb. 20: Präsentation im KSSA am 4. März 2023, Jahresbericht der Stadtbücherei Oberasbach

Fazit: Veranstaltungen machen die Bücherei zu einem lebendigen Ort der Begegnung! 2023 kamen insgesamt 731 Besucher zu 34 Veranstaltungen in die Bücherei. Unser Schwerpunkt liegt im Bereich Leseförderung. Ziel ist es, dass möglichst alle Oberasbacher Kinder die Bücherei kennenlernen dürfen.

2.7 Angebote und Serviceleistungen

Fernleihe

Die Stadtbücherei Oberasbach ist angeschlossen an den Bayerischen Leihverkehr. Allerdings wird in den vergangenen Jahren von dem Angebot, sich wissenschaftliche Fachliteratur anzufordern, so gut wie nicht mehr Gebrauch gemacht (1 Fernleihe 2023).

Dies liegt sicherlich an der speziellen Lage der Stadt Oberasbach und der räumlichen Nähe zu den Universitäten in Nürnberg und Erlangen. Schüler und Studenten sind es gewohnt, sich Fachliteratur direkt vor Ort zu besorgen und nicht den umständlicheren Weg über die ortsansässige Bücherei zu gehen.

Datenbanken

Der digitale Brockhaus, einige Jahre im Angebot der Stadtbücherei, hat sich nicht bewährt (keine Zugriffe) und wurde daher 2023 gekündigt.

Social-Media-Auftritt | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

www.oberasbach.de

Seite der Stadtbücherei auf der Homepage der Stadt:

www.oberasbach.de/buch

https://www.instagram.com/stadt_oberasbach/

<https://www.facebook.com/StadtOberasbach/>

Die Stadt Oberasbach hat eine sehr gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, von der auch die Bücherei profitiert.

Das Büchereiteam ist aktiv an der Bewerbung unserer Veranstaltung bzw. an der Information eines breiten Publikums beteiligt, und zwar über verschiedene Kanäle: die städtische Homepage, das Mitteilungsblatt sowie die städtischen Seiten von Facebook und Instagram.³³

Die eigene kleine „Homepage“ vor dem Online-Katalog steht uns zusätzlich zur Verfügung, um aktuelle Infos zu setzen.

Einmal jährlich gibt es einen Rückblick auf das vorangegangene Bücherei-Jahr im Jahresbericht der Bürgermeisterin, in den auch der Jahresbericht der Stadtbücherei integriert ist.

33 Siehe URLs im Impressum



Die Firma Findus Internet-Opac bietet uns einen eigenen Blog an, mit dem wir mehr tagesaktuelle Themen setzen und flexibler mit unseren Besuchern kommunizieren könnten. Dies würde neben zusätzlichen Personalkapazitäten auch eine spezielle finanzielle Ausstattung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit erfordern.

Eine neue Benutzungsordnung der Bücherei sowie ein eigener Flyer sind in Planung.

Auskunft, Information, Recherche

In der Oberasbacher Bücherei ist für diese Dienste kein eigener Bereich vorgesehen. Die Kolleginnen an der Theke übernehmen diese Aufgaben jeweils bei der Rückgabe oder Ausleihe der Medien nach Bedarf.

Bei unkomplizierten Anfragen hilft das Team direkt weiter oder geht mit den Kunden zum Regal. Wir verweisen aber auch stets auf Opac und Internetarbeitsplatz, um eine eigenständige Recherche zu fördern. Im Rahmen der Klassenführungen ist der Online-Katalog auch ein Thema. Zunächst sollen den Kindern aber die Regalordnung der Bücherei und die Sortierung der Medien spielerisch vertraut werden.

Unsere Bibliothek lebt vom persönlichen Kontakt mit den Nutzern, viele davon sind Stammkunden und man kennt ihre Bedürfnisse und Vorlieben hinsichtlich Medien. Dies zeichnet die Stadtbücherei Oberasbach in jedem Fall aus und alle Kolleginnen im Team schätzen den Austausch und das Gespräch mit den Besuchern. In unserer Umfrage wollten wir auch wissen, was besonders positiv wahrgenommen wird.

Feedback - Lob



Was schätzen Sie am meisten in unserer Bücherei?



- Personal (100 Nennungen)
- Angebot (54)
- Service (46), davon Kostenfreiheit (25)
- zentrale Lage (35)
- Kinderfreundlichkeit (18)
- Ambiente, Strukturierung
- Existenz allgemein



Abb. 21: Präsentationsfolie aus Umfrage „Quo vadis, Stadtbücherei?“

Dass unser Team so viel Wertschätzung erhalten hat, ist sehr erfreulich. Der menschliche Faktor ist in einer Bücherei dieser Größenordnung nicht zu unterschätzen.

Medienkisten

Nach Bedarf stellt das Team für Kitas oder Schulen Medienkisten zu bestimmten Themen zusammen. Vor allem Kindergärten nehmen gerne und z.T. regelmäßig diesen Service in Anspruch.

Nachhaltige Projekte

Gemeinsam mit der städtischen Beauftragten für Klima und Nachhaltigkeit und dem ortsansässigen Arbeitskreis Fairtrade wurden bereits erste kleine Projekte umgesetzt, die auf positive Resonanz stießen.

- **Handy-Sammelbox:** Bürgerinnen und Bürger wurden aufgerufen, ihre nicht mehr brauchbaren Handys in die Stadtbücherei zu bringen. Die Sammelbox wird regelmäßig ausgetauscht und an eine Umweltorganisation geschickt.
- **Saatgut-Bibliothek:** Man kann nicht nur Bücher, sondern auch Saatgut für Garten und Balkon unkompliziert leihen bzw. tauschen! Seit Herbst 2022 steht eine nachhaltig angefertigte Holzkiste zu diesem Zweck im Eingangsbereich der Bücherei. Ein großartiges Projekt gerade für Oberasbach, da es hier sehr viele Einfamilienhäuser und also auch sehr viele Gartenliebhaber gibt.
- **Vorträge** in der Bücherei zum Thema klimaschonende Mobilität bzw. plastikfreies Leben, initiiert von der Beauftragten für Klimaschutz

Weitere Aktionen und Themen sind in Zukunft vorstellbar.

Spezielle Angebote für Senioren

Bringdienst

Im Einzelfall wurde die älteste Kundin der Bibliothek (über 90 Jahre) nach Bedarf mit Medien versorgt.

Handy-ABC

Die Stadt Oberasbach arbeitet hier auch intensiv mit dem Quartiersmanagement der Diakonie Fürth zusammen. Mit dem „Treffpunkt Alte Post“ wurde ein Raum geschaffen, der sich als Anlaufstelle für verschiedene Belange von Senioren fest etabliert hat. Es gibt hervorragende Angebote für ältere Menschen. Die sogenannte „Taschengeldbörse“ sorgt beispielsweise für einen Austausch von älteren mit jüngeren Menschen. In diesem Zusammenhang findet auch das „Handy-ABC für Senioren“ einmal monatlich in der Bücherei statt.

Großdruck

Gemeinsam mit dem früheren Büchereileiter wurde vor einigen Jahren mit dem Projekt „Großdruck“ ein Angebot eigens für diese Zielgruppe in der Bücherei ange schafft.



Fazit: Kundenservice und persönlicher Kontakt werden bei uns großgeschrieben. Wir versuchen, unsere Kunden bestmöglich über aktuelle Themen und zielgruppenspezifische Medien (Bsp. Großdruck). Unsere Services sind nicht vergleichbar mit denen einer großen oder wissenschaftlichen Bibliothek, dafür spielt der soziale Faktor eine wesentliche Rolle.

Die sehr gut aufgestellte Öffentlichkeitsarbeit der Stadt könnte noch ergänzt werden durch einen Kanal eigens für die Bücherei (Blog). Ausbaufähig sind in jedem Fall die Sichtbarkeit der Bücherei (Beschilderung). Ein Flyer ist in Planung. Bestimmte Angebote (z.B. für Senioren) und Services (Technik: Drucker, Kopierer, Besucherzählgerät) sollten weiter ausgebaut werden.

3 Umfeldanalyse

Keine Bibliothek gleicht der anderen, wie auch keine Kommune der anderen gleicht. Um eine Strategie für die kommenden Jahre zu entwerfen, ist es notwendig, die jeweiligen Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Standorts in den Blick zu nehmen und genau zu prüfen. Nur so können sinnvolle und zielgruppenorientierte Angebote der örtlichen Bücherei entwickelt werden. Die folgende Umfeldanalyse ist eine der Rahmenbedingungen, aus denen sich schließlich die Handlungsstrategien dieses Konzepts ableiten.

3.1 Ort und Einzugsgebiet

Besonderheiten der Kommune

Viel Grün
Ländlicher Charakter
Konstant leicht wachsende Bevölkerung
Fokus auf Klima und Nachhaltigkeit
Großstadtnähe
Gute Verkehrsanbindung, eher Wohn- als Arbeitsort
Hohes Pendleraufkommen
Kommunale Allianz
Partnerstädte
Hohes Bürgerschaftliches Engagement
Reges Vereinsleben
Demenzfreundliche Kommune
Fahrradfreundliche Kommune
Fairtrade-Stadt

Oberasbach ist die zweitgrößte Stadt im mittelfränkischen Landkreis³⁴ Fürth mit circa 18.000 Einwohnern.³⁵

Sie grenzt direkt an die Großstädte Nürnberg und Fürth. Entlang der Rothenburger Straße schließt sich nahtlos die Stadt Zirndorf an. Im Süden grenzen die Ortsteile Unterasbach und Petershöhe an die Stadt Stein.

³⁴ Die Stadt Oberasbach ist eine von 14 Kommunen des Landkreises Fürth, dem mit 308 km² flächenmäßig kleinste bayerischen Landkreis.

³⁵ Stand 01.01.2024: 18.529 Einwohner (Infos EWO)



Oberasbach ist eine junge Stadt. Im Jahr 2024 feiert die Kommune ihre 30-jährige Stadterhebung. Ursprünglich sechs eigenständige Orte sind im Laufe der Zeit zu einer Gemeinde zusammengewachsen, wobei die dörflichen Strukturen an vielen Stellen noch erkennbar sind.

Oberasbach ist keine eigene touristische Destination. Anziehungspunkte im gesamten Landkreis sind neben den vielfältigen Wander- und Radfahrwegen vor allem die Hohenzollern-Burg in Cadolzburg, das Faber-Castell-Schloss in Stein, der Erlebnisweg Wallensteins Lager rund um die Städte Stein, Oberasbach und Zirndorf mit seiner Alten Veste. Ein Besuchermagnet für Familien ist die in der Nachbarkommune angesiedelte Firma Playmobil mit dem beliebten „Funpark“.

Charakteristisch für die Stadt ist das viele Grün: das Naherholungsgebiet Hainberg, der durch den Ort verlaufende renaturierte Asbachgrund, das „Grün für Alle“, das das Zentrum mit Rathaus und Einzelhandel mit dem Schulzentrum und dem Asbachgrund verbindet, sowie die vielen Wander- und Radfahrmöglichkeiten direkt im Umfeld.

Verkehrsmäßig bildet die stark befahrene Rothenburger Straße (Staatsstraße St 2245) die Hauptachse von Nürnberg aus in den Landkreis hinein Richtung Ansbach und verläuft an verschiedenen Stellen durch das Stadtgebiet.

Die gute Infrastruktur wird in Zukunft noch weiter ausgebaut: zum einen durch den U-Bahn-Anschluss Nürnberg-Gebersdorf direkt an der Stadtgrenze, zum anderen durch den geplanten Radschnellweg, der den Landkreis Fürth mit Nürnberg verbinden soll.

Diese spezielle Lage und verkehrsmäßig gute Anbindung machen Oberasbach zu einem idealen Wohnort für Pendler, Familien und Senioren.

Charakteristisch ist ebenfalls die Nähe zu Oberzentren: Die Metropolregion Nürnberg zählt zu den starken Wirtschaftsstandorten Europas.

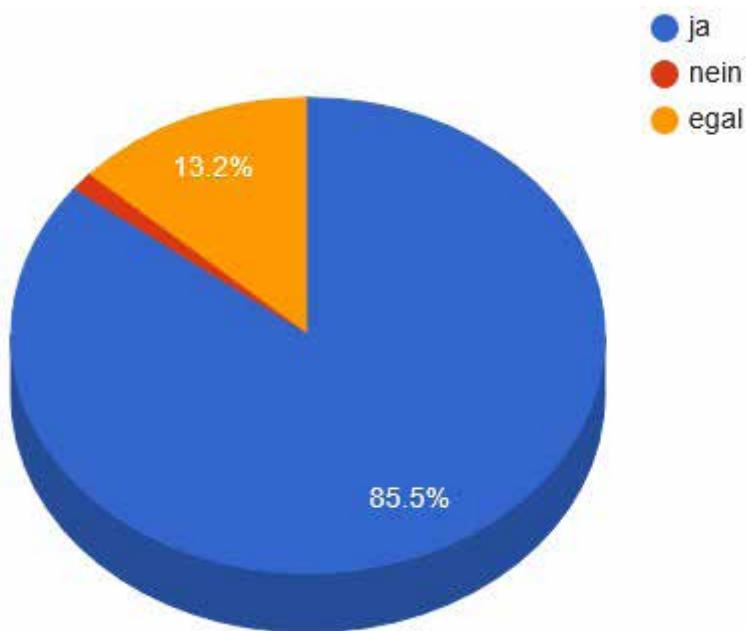
Kennzeichnend ist nicht nur die Nähe zu den Städten Nürnberg, Fürth und auch Erlangen mit ihren hervorragenden kulturellen Angeboten, sondern auch die Nähe zu den Städten und Gemeinden im Landkreis Fürth. Direkt anschließende Nachbarn sind die Städte Zirndorf und Stein, die beide auch mit ihren Büchereien das Bibliotheksangebot der Region bereichern.

Lage und Erreichbarkeit der Bibliothek

Die Stadtbücherei Oberasbach ist optimal zentral gelegen. Seit das Rathaus 1980 bezogen wurde, befindet sie sich im Untergeschoss. Eine bessere Lage innerhalb des Ortes ist kaum denkbar, und dass unsere Nutzer diesen Standort schätzen, zeigt deutlich ein Ergebnis der bereits erwähnten Umfrage von 2022.

Die Fragestellung lautete folgendermaßen:

Die Stadtbücherei soll baldmöglichst aus dem Rathaus ausgelagert werden. Soll sie weiterhin im Rathausumfeld bleiben, als ein zentraler Treffpunkt für alle Generationen?



Die gut 85% der Ja-Stimmen sind als deutliches Votum für den Verbleib der Bücherei in der Stadtmitte zu werten. Der alternative Standort, der geplante Um- und Neubau der heutigen Pestalozzi-Grundschule zu einem neuen, modernen Schulzentrum, schien, obwohl fußläufig keine zehn Minuten vom Rathausplatz entfernt, zum Zeitpunkt der Umfrage 2022 keine Option .

Auch nach den Gründen haben wir gefragt. Die meisten Nutzer schätzen den aktuellen Standort deshalb:

- Gute Parksituation vor Ort
- Gute Anbindung an den ÖPNV
- Gute Erreichbarkeit mit dem Fahrrad
- Infrastruktur im Umfeld (Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen etc.)
- Aufenthaltsqualität im Umfeld

Beide Grundschulen sind fußläufig entfernt, ebenso einige der Kindergärten.

Die Bushaltestelle Rathaus befindet sich direkt vor der Haustür.

Das Areal rund um das Rathaus ist als Fußgängerzone mit „Radverkehr frei“ ausgewiesen, sodass Büchereikunden in jedem Fall unkompliziert direkt vor die Tür fahren können.

Parksituation

Mit Blick auf unsere hauptsächlichen Zielgruppen wird deutlich: Sowohl Familien mit Kindern als auch ältere Menschen schätzen die Parksituation vor Ort. Auf dem Rathausplatz können Autofahrer bis zu zwei Stunden umsonst parken, im darunter liegenden Parkhaus sogar 48 Stunden. Auch im Umfeld gibt es etliche kostenlose Parkplätze, von denen aus die Bücherei sehr gut erreichbar ist.



3.2 Politik, Verwaltung und Stadtentwicklung

Leitbild | Stadtentwicklungskonzept

Das Leitbild der Stadt stellt **Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung** an oberste Stelle.

Das Klimaschutzkonzept formuliert im Einzelnen dazu folgende Punkte:

1. Generationengerechtigkeit und eine globale Gerechtigkeit
2. Eine nachhaltige Beschaffung und nachhaltigen Konsum
3. Eine saubere, regenerative, zukunftsfähige und sichere Energieversorgung
4. Klimafreundliche und nachhaltige Formen der Mobilität
5. Eine ökologische, nachhaltige und ressourcenschonende Stadtentwicklung
6. Den wirksamen Schutz und die Entwicklung von vielfältigen Freiräumen und Landschaften als Lebensraum für Mensch, Flora und Fauna
7. Eine partnerschaftliche Erreichung der Ziele unter Beteiligung und Mitarbeit aller Akteure vor Ort³⁶



Ein weiteres Leitbild der Stadt bezieht sich auf das im städtischen **Logo** sichtbare Motto „Oberasbach verbindet“. Es steht zum einen für die geografische Lage der Stadt, die Naturnähe und ländlichen Charme mit moderner Infrastruktur und Nähe zu den Großstädten Nürnberg und Fürth verbindet. Innerhalb der Stadt hat das Logo auch programmatischen, integrativen Charakter: Oberasbach versteht sich als Wohlfühlort für alle Generationen und bietet seinen Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Angebot, vom Wohnen über Kinderbetreuung bis hin zu Angeboten für Senioren.

Im Stadtentwicklungskonzept (ISEK) werden folgende übergeordnete Entwicklungsziele benannt:

- Oberasbach ist klimaneutral mobil
- Oberasbach ist grüne Klimamodellstadt
- Oberasbach bietet attraktives generationenübergreifendes Wohnen
- Oberasbach lebt Vielfalt in seinen Stadtteilzentren³⁷

Fazit: Beide Leitbilder gelten als Orientierungsrahmen und werden in den Handlungsfeldern und strategischen Zielen des Bücherei-Konzepts berücksichtigt.

36 <https://www.oberasbach.de/unsere-stadt/herzlich-willkommen/leitbild>

37 Vgl. SEK S.188

Pläne der Kommune für die Zukunft

Welche Projekte stehen nun in mittel- und langfristiger Zukunft an? Was tut sich in der Stadt?

Zahlreiche Schlüsselprojekte, die bereits im ISEK von 2011 festgeschrieben waren, sind bereits umgesetzt worden, z.B. die Gestaltung des neuen Rathausplatzes als Multifunktionsplatz, das sogenannte „Grün für alle“ als Stadtpromenade. Die Entwicklung des Asbachgrundes als „Grüne Mitte“ ist mit der teilweisen Renaturierung bereits vorangeschritten.³⁸

Das größte, sich bereits im Bau befindliche Projekt ist das **Hans-Reif-Sportzentrum**, eine moderne Dreifeldhalle.

In Planung befindet sich aktuell der **Um- bzw. Neubau der Pestalozzi-Schule** (Grund- und Mittelschule, fünf Gehminuten vom Rathaus entfernt) zu einem „Gemeindebedarfszentrum“. Hier gab es auch die Überlegung, eine neue Bibliothek mit zu integrieren. Dies wurde jedoch im Stadtrat anders entschieden. Auch unsere Umfrage ergab ein klares Votum der Teilnehmer für den Verbleib der Bibliothek im Rathausumfeld. Die Planungen für das neue Schulzentrum befinden sich aktuell wieder im Fluss. Möglicherweise wird in diesem Zusammenhang auch eine Option für die städtische Bücherei auf dem Areal diskutiert.

3.3 Bevölkerung

3.3.1 Altersstruktur, demografischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung

Oberasbach zählte zum 01.01.2024 **18.529 Einwohner**. Bei einer Fläche von etwa 12,1 km² entspricht das einer hohen **Einwohnerdichte von 1.460 EW pro km²** (Durchschnitt LK Fürth: 386//km²). Im Vergleich dazu höher ist die EW-Dichte der Großstadt Nürnberg: 2.764//km².

In den vergangenen fünf Jahren betrug der Bevölkerungszuwachs etwa 1,1 %. Das bedeutet, dass etwas mehr Menschen nach Oberasbach ziehen als wegziehen.

Mit 9,1 Geburten und 12,5 Todesfällen pro 1.000 Einwohner liegt Oberasbach im bundesdeutschen Trend³⁹, dass es weniger Geburten als Sterbefälle gibt (Geburtendefizit).

Damit zählt die Kommune zum **Demografietyp 5**, d.h. zu den moderat wachsenden Städten mit regionaler Bedeutung.

Insgesamt sind diesem Typ 267 Kommunen zugeordnet.

- Überwiegend kleinere Städte und Gemeinden mit regionaler Bedeutung
- Stabile Bevölkerungsentwicklung durch Zuwanderung
- Durchschnittliche Kaufkraft und geringe Armutslagen
- Bedeutung als Arbeitsort für das Umfeld

Auszug aus „Wegweiser Kommune“⁴⁰

38 Vgl. Bürgerinfobroschüre S.10f.

39 Geburten 2023: 135. Sterbefälle 2023: 225 vgl. Jahresbericht S.111

40 <https://www.wegweiser-kommune.de/documents/20125/132144/Typ+5.pdf/>
574602ca-11f4-379b-1c3e-9868e9c1094a?t=1624448877013; Zugriff am 22.04.2024

Betrug das durchschnittliche Alter der Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2011 noch 45 Jahre, waren es im Jahr 2023 schon 47 Jahre. Gleichzeitig ist eine deutliche Zunahme der Kinder unter zehn Jahren zu erkennen (2011: 7%, 2023: 9%).

Jugendquotient 2022: 32,7 (d.h. unter 20-Jährige je hundert Personen)

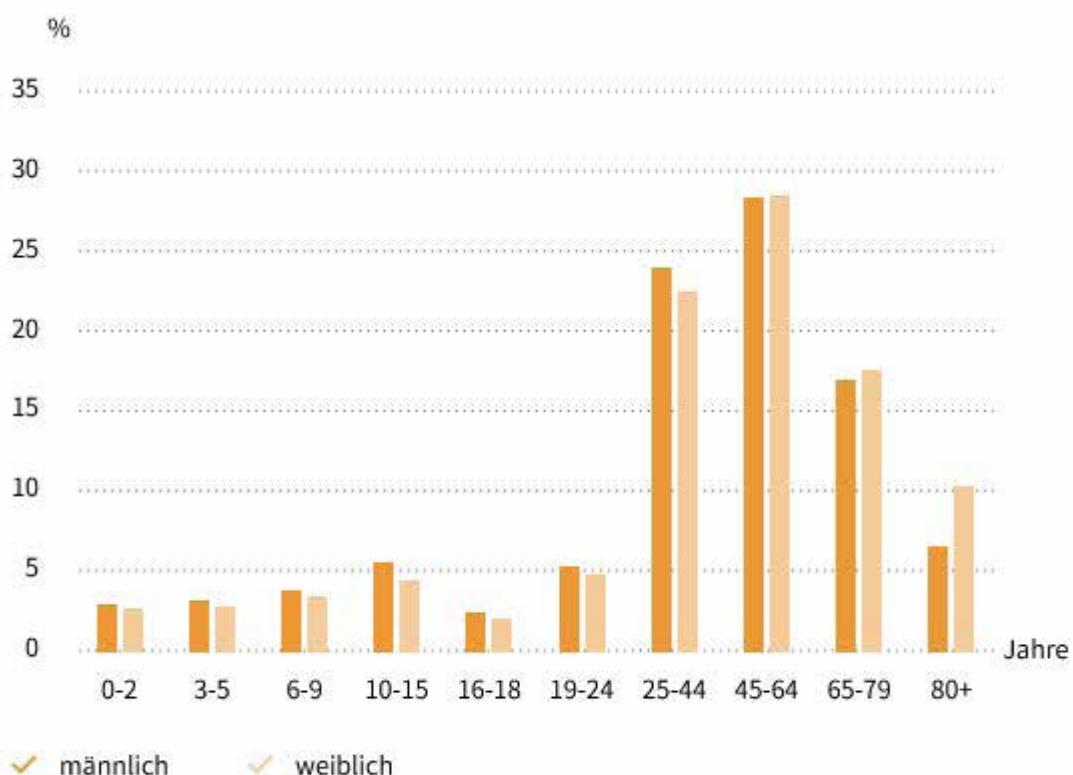
Altenquotient 2022: 46,6 (ab 65-Jährige je 100 Personen)

Im gleichen Zeitraum stieg der Anteil der Menschen über 75 Jahre von 9% auf 14 %. Der Durchschnitt in Mittelfranken beträgt hier lediglich 10,6 %.

Auffällig ist, dass sowohl der Anteil der Bevölkerung über 65 als auch der Anteil der unter 18-jährigen Zuwächse verzeichnen kann. (SEK S.52)

Das heißt, Oberasbach wird gleichzeitig älter und jünger!

Oberasbach | Altersstruktur – Ist-Daten

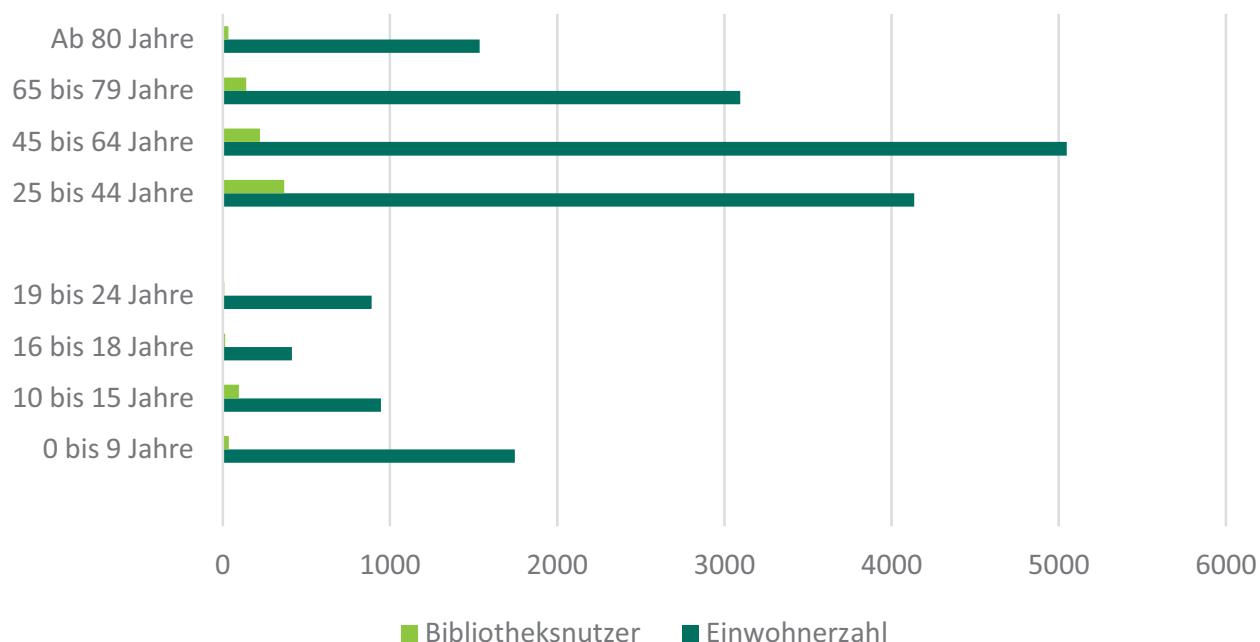


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, ZEFIR, eigene Berechnungen - [DOIs](#)

Abb. 22: Wegweiser Kommune, Demografiebericht für Oberasbach

Die hier erkennbaren starken Altersgruppen ab 25 bis über 65 Jahre hinaus decken sich weitgehend mit den Nutzern der Bibliothek. Wie im Kapitel 2.1 dargestellt, zählen Familien mit Kindern (Altersgruppe 30 bis 49 Jahre) sowie Personen über 60 Jahre zu den hauptsächlichen Nutzern. Da wir Familienausweise anbieten, kann über die Anzahl der Kinder als Nutzer keine zuverlässige Angabe gemacht werden.

Vergleicht man die Bevölkerung nach Altersgruppen mit den Nutzern der Bibliothek, so ergibt sich folgendes Bild:⁴¹



Entwicklung und Prognose der Einwohnerzahlen⁴²

„Die Nähe zu Nürnberg und die zentrale Lage in der Metropolregion wirken dem Einfluss des demografischen Wandels stark entgegen, sodass ein kontinuierliches Wachstum zu beobachten ist. Die Prognose des Bayerischen Landesamtes für Statistik ging (...) für das Jahr 2037 von einer Bevölkerungszahl von 18.600 Einwohnern aus. Somit ein Zuwachs von rund 1.000 Einwohnern. Nach eigenen Angaben der Verwaltung hat die Stadt Oberasbach im Jahr 2021 bereits 18.479 Einwohner, somit ist der Wert für 2037 bereits 16 Jahre früher beinahe erreicht.“⁴³

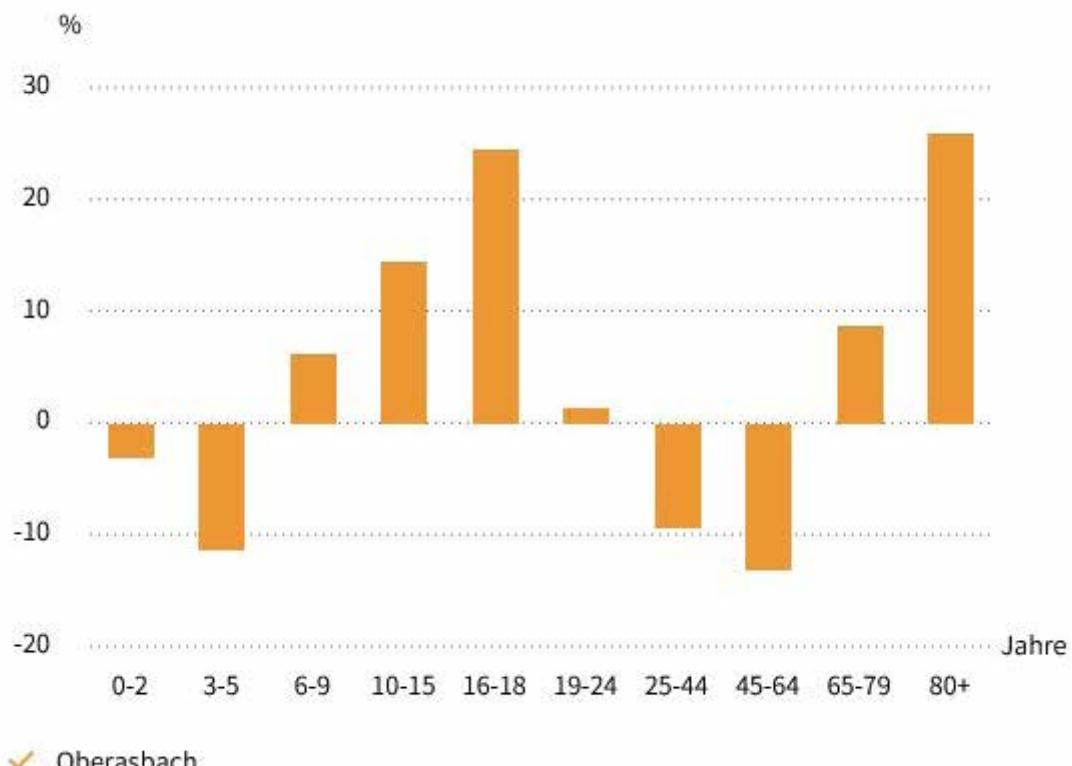
Folgende Grafik lässt noch einen genaueren Blick auf die einzelnen Altersstufen zu. Kleinkinder und Menschen zwischen 19 und 64 werden weniger, mehr dagegen die 16- bis 18-Jährigen sowie Menschen ab 65 und die Altersgruppe der Hochbetagten ab 80 Jahren.

41 Wegweiser Kommune, Daten, Bevölkerung nach Altersgruppen und DBS-Statistik, Stand 2022

42 SEK S.50

43 SEK S.50

Oberasbach | Altersstruktur - Prognose



Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Deenst GmbH, eigene Berechnungen - DOIs

Abb. 23: Wegweiser Kommune, Demografiebericht für Oberasbach

Eine Tendenz für die kommenden Jahre wird ersichtlich und deckt sich mit der bereits erwähnten Aussage, dass es Zuwächse an Senioren und an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren geben wird, die Altersgruppen dazwischen zahlenmäßig aber abnehmen werden.

Fazit: Auch diese Aufstellungen machen deutlich, was sich später bei der Zielgruppenanalyse herausstellen wird. Aufgrund der demografischen Situation werden wir insbesondere Familien mit Kindern und ältere Menschen verstärkt im Blick haben.

3.3.2 Lebensweise | Einkommenssituation

Laut Integrationsbericht für das Jahr 2021⁴⁴ gibt es in Oberasbach **wenig Arbeitslosigkeit** (2,8% an der Gesamtbevölkerung). Bei der ausländischen Bevölkerung sind es 5,2% (Anteil an der ausländischen Bevölkerung).

30,5% der Einwohner verfügt über ein hohes, 41% über ein mittleres und 26,6% über ein niedriges Einkommen. Von Kinderarmut betroffen sind 4,4%, von Altersarmut lediglich 1,3%.⁴⁵

Oberasbach ist primär ein **attraktiver Wohnstandort**. Dies belegt u.a. auch die **hohe Pendlerquote**. Eine Umfrage im Rahmen des SEK hat ergeben, dass 53% der Befragten ihr Wohnumfeld positiv bewerten.

Prozentual nimmt das **Wohnen im Ein- oder Zweifamilienhaus** in Oberasbach mit 53% den höchsten Stellenwert ein. Im Durchschnitt stehen jedem Einwohner fast 50 m² Wohnfläche zur Verfügung. Mangelware sind barrierefreie Wohnmöglichkeiten. Mit Blick auf die demografische Entwicklung der Kommune gilt es hier nachzubessern.

Die Qualität des Wohnstandortes soll erhalten werden. Daher wird der Fokus vorrangig auf Innenverdichtung anstelle von Neuausweisung von Neubaugebieten gelegt.⁴⁶

3.3.3 Herkunft, Ausländer und Migrantenanteil

2023 lebten im Stadtgebiet 14.958 deutsche und 3.565 ausländische Staatsangehörige aus 80 verschiedenen Ländern.⁴⁷

11,1% der Migranten waren 2021 im erwerbsfähigen Alter von 25 bis 64 Jahren, unter 15 Jahren waren es nur 7,8%.⁴⁸

Im Vergleich zu den Städten der Metropolregion, vor allem Nürnberg und Fürth, ist der Anteil der ausländischen Mitbürger mit 9,4% in Oberasbach um einiges geringer.⁴⁹ Der Anteil der Kinder unter 15 Jahren daran betrug 9,2%.

In Nürnberg lebten im Vergleich 2022 26,19% Menschen aus dem Ausland⁵⁰, und zwar aus 170 verschiedenen Ländern. In Fürth waren es im Jahr 2022 21,8% aus insgesamt 139 Ländern.

Fazit: Die Bibliothek erreicht durch ihre Angebote zur Lese- und Sprachförderung und die Kooperation mit den örtlichen Kitas und Schulen auch alle Kinder mit Migrationshintergrund und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit und Integration.

44 Wegweiser Kommune, Integrationsbericht, Abrufdatum 03.04.2024

45 Wegweiser Kommune, Abrufdatum 29.07.2024

46 Infos zu diesem Punkt vgl. SEK S.182f.

47 Vgl. Jahresbericht 2023, S.113

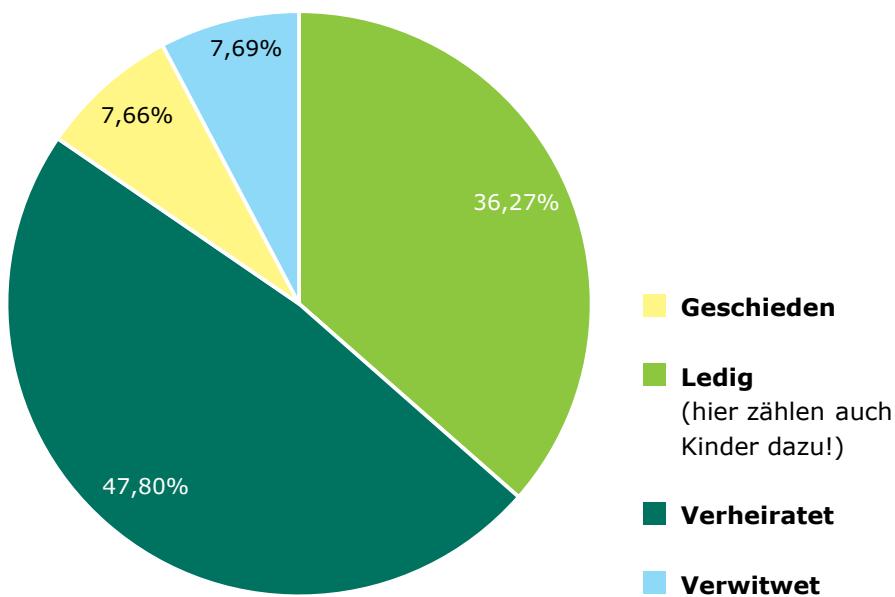
48 Wegweiser Kommune, Integrationsbericht, Abrufdatum 03.04.2024

49 Wegweiser Kommune, Abrufdatum 29.07.2024

50 Vgl. <https://www.nuernberg.de/internet/integration/statistik.html>, aufgerufen am 23.04.2024

3.3.4 Familiensituation⁵¹

Folgende Familienstände sind für Oberasbach bedeutend⁵²:



44,7 % sind Einpersonenhaushalte. In etwa einem Viertel (25,3 %) aller Haushalte leben Kinder. Die Tendenz der Menschen, die alleine leben, ist seit einigen Jahren steigend. Gerade im Hinblick auf das gesellschaftliche Thema Einsamkeit spielen Bibliotheken als Begegnungsorte eine wichtige Rolle.

Betreuungsangebote für Senioren

Oberasbach ist seit 2017 – als erste im Landkreis Fürth – **Demenzfreundliche Kommune**. Dank des vielfältigen, auch ehrenamtlichen Engagements hat die Stadtverwaltung ihre älteren Mitbürgerinnen und -bürger verstärkt im Blick.

Treibende Kraft ist in diesem Zusammenhang das Quartiersmanagement der Diakonie Fürth in Oberasbach, das mit etlichen verschiedenen Projekten die Teilhabe älterer Menschen im Blick hat.⁵³

Diese **Projekte finden in Zusammenarbeit mit der Bücherei statt:**

- Handy-ABC in der Stadtbücherei, veranstaltet einmal pro Monat mit Jugendlichen der „Taschengeld-Börse“
- Projekt Großdruck, Medien speziell für Menschen, die nicht mehr so gut lesen können
- Anschaffung einer Medienauswahl zum Thema Demenz

Seniorenwohnheime im Umfeld:

- Seniorenheim Willy Bühner (109 Plätze)
- Seniorenpflegehaus Sonnenbogen (74 Plätze)
- Wohngemeinschaft Schillerstr. (12 Plätze)

51 Stand: 08.01.2024

52 Auskunft des Einwohnermeldeamts der Stadt Oberasbach

53 Siehe vierte Auflage des Stadtseniorenwegweisers:
https://www.total-lokal.de/city/oberasbach/data/90522_57_03_19/2/index.html

Das gesamtgesellschaftliche Thema zeigt sich auch in Oberasbach: Es gibt sehr viele Singlehaushalte und eine hohe Prozentzahl älterer Bürger. Es ist auch eine Aufgabe der Bibliothek, mit Angeboten und Veranstaltungen der zunehmenden Tendenz zur Vereinsamung entgegenzuwirken und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Jugendarbeit

Im Zentrum der Jugendarbeit der Stadt Oberasbach steht neben der Schulsozialarbeit das **Jugendhaus OASIS** mit seinem umfangreichen Freizeit- und Erlebnisprogramm. Es ist fußläufig vom Rathaus aus zu erreichen.

Im Rahmen des Sommerferien-Angebots besteht seit drei Jahren eine Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei. Jeweils zwei Programmpunkte werden gemeinsam umgesetzt:

- Outdoor-Lesung
- Bücherei-Rallye

Hier böte sich, auch was die schwer erreichbare Zielgruppe „Jugendliche ab 12 Jahren“ betrifft, Potenzial zu umfangreicherer Zusammenarbeit.

3.4 Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote

Qualitativ ist die Ausstattung mit Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen als sehr gut zu bewerten.⁵⁴ Im Vergleich zu anderen Kommunen im Landkreis Fürth und in der Region ist Oberasbach hervorragend aufgestellt, was Kinderbetreuung betrifft.

Für jedes Kind steht auf Wunsch ein Nachmittags-Betreuungsplatz zur Verfügung.

In Oberasbach gibt es zwei **Grundschulen** (GS), die jeweils für ihre Schülerinnen und Schüler eine **Mittagsbetreuung** bzw. einen **Kinderhort** anbieten.

Name der Einrichtung	Klassen/ Gruppen	Schüler/ Plätze	Migrations- anteil
Pestalozzi-GS	16	369	
Mittagsbetreuung der Pestalozzi-GS		100	
Kinderhort „Am Asbachgrund“	6	180	31
GS Oberasbach-Altenberg	12	302	
Mittagsbetreuung der GS Altenberg		100	
AWO-Kinderhort Oberasbach	5	125	37

54 Vgl. SEK S.184



Beide Einrichtungen sind fußläufig von der Stadtbücherei entfernt, sodass Besuche für Klassenführungen o.Ä. ohne Weiteres unkompliziert durchführbar sind.

Des Weiteren gibt es eine **Förderschule** im direkten Umkreis, die auch eine Tagesstätte unterhält:

- Elisabeth Krauß Schule (Heilpädagogisches Förderzentrum): 33 Kinder in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE), 185 Schuler der Jahrgangsstufen 1 bis 4 im Schuljahr 2023/24

Am Ort befindet sich auch das größte **Gymnasium** im Landkreis Fürth – neben den Gymnasien in Stein, Langenzenn - mit einem Angebot der Offenen Ganztagschule.

- DBG Dietrich Bonhoeffer Gymnasium Oberasbach: 1.221 Schüler im Schuljahr 2023/24

Für Kinder vor dem Schulalter gibt es in der Kommune zahlreiche Betreuungsmöglichkeiten.

Name der Einrichtung	Gruppen	Kinder/ Plätze	Migrations- anteil
Kindertagesstätte „Storchennest“	2 Krippengruppen	24	0
	2 Kiga-Gruppen	52	1
Kinderkrippe Pusteblume	3	36	1
Kinderkrippe „Kleine Weltentdecker“	1,5	18	2
Kindergarten St. Markus	2	52	9
Kindertagesstätte St. Stephanus	4	104	16
Kindergarten „Regenbogen“	2	50	5
Kindergarten St. Lorenz	1	25	4
St. Johannes Kath. Krippe und Kindergarten	2 Krippengruppen	24	1
	4 Kiga-Gruppen	104	21
AWO-Kinderkrippe	3 Krippengruppen	36	3
	1 Kiga-Gruppe	25	4
Kindergarten „Wilhelm Löhe“	2	52	9
AWO-Kindergarten	3	75	31
Kindertagesstätte „Champini“	3 Krippengruppen	36	2
	3 Kiga-Gruppen	78	19

Bildung und Kultur in der Metropolregion

Wie bereits erläutert, genießt die Stadt Oberasbach beides: Nähe zur Natur und Nähe zur Metropolregion Nürnberg mit all ihren Angeboten, was Bildungs- und Kultureinrichtungen betrifft. Es ist ein kurzer Weg zu verschiedenen Hochschulen, zahlreichen Museen, Theatern und weiteren Angeboten (Musik, Kunst etc.).

Sowohl die großen wissenschaftlichen Bibliotheken als auch die Stadtbüchereien in Nürnberg, Fürth und Erlangen und die Büchereien der Landkreis-Kommunen, vor allem die der Städte Zirndorf und Stein mit ihren attraktiv renovierten bzw. neuen Bibliotheken, gehören zum Portfolio der Region. Es ist schwer einzuschätzen, inwie weit all diese Angebote Konkurrenz bedeuten oder eher Bereicherung im Sinne von einem Nebeneinander der kulturellen Einrichtungen.

Vereine vor Ort

Die vielfältige und bunte Vereinslandschaft von Oberasbach ist das Herz der Bürgerkommune und trägt maßgeblich zur Lebensqualität in der Stadt bei.

Es gibt aktuell über **60 verschiedene Vereine**, deren großes Engagement Oberasbach zu einer Stadt macht, in der sich der Einzelne aufgehoben fühlt. Auch hier werden bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt großgeschrieben. Die Bandbreite reicht von Chören und Musikgruppen über Sportvereine bis hin zur Freiwilligen Feuerwehr, die es in drei Ortsteilen gibt.⁵⁵

3.5 Kooperationspartner

Organisational gehört die Stadtbücherei zur Abteilung 1 der Stadtverwaltung.

Sie ist eine eigenständige Einrichtung der Stadt, die organisatorisch dem Kulturamt angegliedert ist. Aufgrund der unterschiedlichen Aufgaben und Handlungsfelder gibt es kaum Berührungs punkte zwischen Bücherei und Kulturamt.

Dagegen gibt es mit verschiedenen anderen städtischen Abteilungen sowie anderen Organisationen eine engere Zusammenarbeit, wie die folgende Grafik verdeutlicht.

⁵⁵ Im Einzelnen sind dies: 14 caritative und Interessenverbände, 3 Feuerwehren, 10 Gesangs- und Instrumentalgruppen, 5 Jugendvereine, 19 Kinderbetreuungseinrichtungen, 5 Kirchengemeinden, 8 Landwirtschaftliche Verbände | Gartenbau | Tierzuchtvereine, 9 Parteien, 6 Schulen, 2 Seniorengroups, 17 Sonstige Vereine und Verbände, 13 Sportvereine, 11 Vereine zur Pflege der Kultur.



4 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Megatrends und Veränderungen

Verschiedene relevante soziale Themen und Trends bilden den Rahmen für ein modernes Bibliothekskonzept.

Bibliotheken sind längst nicht mehr staubige Büchertempel, sondern haben sich immer mehr zu sogenannten „Dritten Orten“ – neben dem Wohnort und dem Arbeitsort – entwickelt und erfüllen bedeutende soziale und bildungspolitische Funktionen.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen Bibliotheken versuchen, die rasanten gesellschaftlichen Veränderungen im Blick zu behalten und möglichst flexibel darauf zu reagieren. Dies betrifft nicht nur die Auswahl der Medien, sondern auch das Veranstaltungsangebot und das Angebot an (Aufenthalts-)Räumen.

Bibliotheken sind die Kultureinrichtungen mit den meisten Besuchern und somit unverzichtbare Institutionen in der Bildungs- und Informationslandschaft.

Gelingt es den Verantwortlichen, die gesellschaftlichen Megatrends in ihr Konzept zu integrieren, bedienen sie nicht nur aktuelle Bedürfnisse, sondern haben auch zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen im Fokus.

Nachfolgend werden aktuelle Themenschwerpunkte kurz skizziert.

4.1 Mediennutzungsverhalten

Die jüngste KIM-Studie⁵⁶ des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (mps) bietet wertvolle Einblicke in das **Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 13 Jahren**.

Diese alle zwei Jahre durchgeführten Auswertung⁵⁷ liefert repräsentative Basisdaten zur Mediennutzung, zum Freizeitverhalten und zur Nutzung der verschiedenen Mediengattungen von Kindern.

Die wesentlichen Ergebnisse⁵⁸:

- Medien sind aus dem Alltag von Kindern nicht mehr wegzudenken.
- Kinder sind heutzutage von zahlreichen verschiedenen Medien umgeben und wachsen mit einem breiten Medienrepertoire auf.
- In dieser Altersgruppe besitzen Kinder noch wenig eigene Geräte.
- Freizeit: Für 85 % der Befragten sind Beschäftigungen wichtig wie Treffen mit Freunden, Fernsehen (67 % täglich), Hausaufgaben, Spielen, etwas mit der Familie unternehmen.
- Jedes zweite Kind liest Bücher.
- 70 % der Befragten nutzen das Internet.
- Digitale Medien werden oft alleine genutzt.

56 KIM-Studie 2022. Kindheit, Internet, Medien. mpfs

57 Befragt wurden in ganz Deutschland 1.219 Kinder zwischen 6 und 13 und deren primäre Erziehungsperson vgl. KIM S.2

58 KIM S.82f.



Für Bibliotheken wichtige Ergebnisse in Bezug auf Bücher und Lesen in der Freizeit:⁵⁹

- 52 % der Kinder lesen mindestens ein- bis mehrmals pro Woche in einem Buch.
- 18 % lesen nie Bücher.
- Unter den Viel-Lesern sind mehr Mädchen (63 %) als Jungen.
- Seit 2020 ist kein Rückgang bei der Nutzung von Büchern zu erkennen.

Das Leseverhalten ist also insgesamt als stabil zu bewerten.

Herausforderung für Bibliotheken:

Bibliotheken können diese Ergebnisse nutzen, um zielgruppengerechte Angebote sowohl mit analogen als auch digitalen Formaten zu entwickeln. Klassische Medien (Bücher, Zeitschriften) können demnach sinnvoll ergänzt werden durch Online-Angebote (Spiele, interaktive Lernprogramme etc.).

4.2 Sprach- und Lesekompetenz

Insbesondere zwei Studien messen die **Lesekompetenz von Schülern auf internationaler Ebene**. Es gibt dabei unterschiedliche Ergebnisse zwischen Ländern und Schülergruppen.

Die jüngste **PISA-Studie**⁶⁰ wurde im Dezember 2023 veröffentlicht und enthält folgende zentrale Aussagen für den deutschen Bildungsbereich:

Deutsche Schülerinnen und Schüler liegen in allen drei Bereichen – Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften – über dem OECD-Durchschnitt. Alarmierend sind allerdings folgende Ergebnisse:

- Die 15-Jährigen in Deutschland fallen bei PISA 2022 in allen Kompetenzbereichen auf die niedrigsten Werte ab, die hierzulande im Rahmen von PISA je gemessen wurden.⁶¹
- 25 % der Jugendlichen verfehlten die Mindestanforderungen im Lesen.
- Ähnlich wie in vielen anderen Ländern gibt es einen **signifikanten Zusammenhang zwischen dem sozioökonomischen Hintergrund der Schüler und ihren Leistungen**. Kinder aus sozioökonomisch schwächeren Familien schneiden durchschnittlich schlechter ab.
- **Schüler mit Migrationshintergrund erzielen im Durchschnitt niedrigere Leistungen als Schüler ohne Migrationshintergrund**.
- Es gibt bemerkenswerte Unterschiede in den Schulleistungen zwischen den Bundesländern. **Bayern schneidet hier im Vergleich relativ gut ab**.
- Der Umgang mit digitalen Medien und Technologien im Unterricht hat an Bedeutung gewonnen, besonders durch die Notwendigkeit der Online-Angebote während der Corona-Pandemie.

59 KIM S.21f

60 PISA-Studie (Programme for International Student Assessment), von der OECD umfassende Daten zur Bewertung von 15-jährigen Schülerinnen und Schülern weltweit in den Kernkompetenzbereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften. Die jüngsten verfügbaren Daten stammen aus der PISA-Studie von 2022, die im Dezember 2023 veröffentlicht wurde.

61 <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/die-zehn-wichtigsten-ergebnisse-der-pisa-studie/>
Aufgerufen am 12.08.2024

Die **IGLU-Studie** (Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung), auch bekannt als PIRLS (Progress in International Reading Literacy Study), konzentriert sich speziell auf die **Lesekompetenzen von Grundschülern im vierten Schuljahr**.

Alarmierendes Ergebnis: Insgesamt lesen Schüler der 4. Klassen schlechter als noch vor 5 Jahren!⁶²

Die wichtigsten Ergebnisse in Stichpunkten:

- **Deutschland liegt insgesamt im Mittelfeld** aller Teilnehmerstaaten.
- Bemerkenswert ist die **große Schere zwischen den leistungsstärksten und den leistungsschwächsten Lesern**.
- Der negative Trend in Deutschland seit 2001 setzt sich weiter fort. Deutlich wird der Leistungsrückgang vor allem seit 2016.
- „**Verfehlter Mindeststandard**: Ein Viertel der getesteten Kinder in Deutschland erreicht nicht den international festgelegten Mindeststandard beim Lesen (Kompetenzstufe III), der zum erfolgreichen Lernen nötig wäre.“⁶³ Erklärungen: veränderte Zusammensetzung der Klassen (Migrationsanteil), sozialer Status, zu Hause gesprochene Sprache.
- **Geschlechterunterschiede**: Mädchen haben beim Lesen Vorsprung.
- **Lesemotivation und Leseverhalten**: Die Lesemotivation der Kinder in Deutschland ist im internationalen Vergleich relativ hoch, nimmt aber im 20-Jahre-Trend ab. Der Anteil der Kinder, die sagen, dass sie gern lesen, hat sich von 76 % im Jahr 2001 auf 69,9 % im Jahr 2021 verringert. 63 % der Schülerinnen und Schüler lesen mindestens eine halbe Stunde täglich in ihrer Freizeit. Dieser Anteil ist im internationalen Vergleich hoch, in der EU-Vergleichsgruppe liegt er bei 54 %.
- **Zu wenig Leseunterricht an Grundschulen**
- **Hohe Nutzung digitaler Medien im Unterricht in Deutschland**

Auch in dieser Bildungsstudie zeigen sich signifikante Unterschiede bei Kindern aus Familien mit hohem bzw. niedrigem sozioökonomischem Hintergrund. Ebenso deutlich sind die Unterschiede im Bildungserfolg bei Kindern mit und ohne Migrationshintergrund.

Herausforderung für Bibliotheken:

Im Hinblick auf **Chancengleichheit** leisten Bibliotheken bereits einen wesentlichen Beitrag, indem sie **gezielt Leseförderung** für starke sowie schwächere Schüler anbieten und durch Kooperationen mit Kitas und Schulen Angebote für alle Schichten und Milieus machen.

62 Vgl. <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/iglu-studie-lesekompetenz-der-viertklaessler-verschlechtert-sich-deutlich/> Aufruf 24.4.2024

63 <https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/iglu-studie-lesekompetenz-der-viertklaessler-verschlechtert-sich-deutlich/> Aufruf 24.4.2024



4.3 Digitalisierung

In nie vorstellbarem Ausmaß und Tempo entwickelt sich der Grad der Digitalisierung. Die Situation hat sich zwangsläufig während der Corona-Pandemie noch verstärkt und nun auch vehement im Schulalltag Einzug gehalten. Ohne digitale Tools wäre Homeschooling nicht möglich gewesen. Digitalisierung ist schon lange in Bibliotheken kein Fremdwort mehr: EDV-gestützte oder RFID-Verbuchung, Online-Kataloge, die E-Ausleihe oder Datenbanken wie Brockhaus bzw. Munzinger gehören schon seit vielen Jahren zum Repertoire moderner Büchereien.

„Seit dem Jahr 2013 liefert die Studie »D21-Digital-Index« ein umfassendes jährliches Lagebild zur Digitalen Gesellschaft in Deutschland. Sie zeigt auf empirischer Grundlage auf, wie die Gesellschaft die Veränderungen durch die Digitalisierung adaptiert und wie gut sie für die Herausforderungen des digitalen Wandels gerüstet ist. Im Fokus stehen in diesem Jahr Themen der digitalen Lebenswelt der Bürger*innen, z. B. in Bezug auf ihre Resilienz im digitalen Wandel, digitale Kompetenzen und Teilhabe an der digitalen Wertschöpfung.“⁶⁴

Die Kernaussagen:

- Steigende Digitalisierung: Fortschritte in Technologie und Internetnutzung in verschiedenen Lebensbereichen.
- Digitale Kluft: Unterschiede in der digitalen Nutzung zwischen verschiedenen Altersgruppen, Einkommensschichten und Regionen.
- Herausforderungen bei der digitalen Teilhabe: Zugang zu Technologie, digitale Kompetenzen und Datenschutz sind weiterhin zentrale Themen.
- Wirtschaftlicher Einfluss: Digitale Innovationen treiben Wirtschaftswachstum und Veränderungen in Arbeitsmärkten voran.
- Bedeutung von Cybersicherheit: Mit zunehmender Digitalisierung steigt die Bedeutung von Maßnahmen zum Schutz vor Cyberbedrohungen.

Herausforderung für Bibliotheken:

Durch den Wandel von einer Industrie- zur Informationsgesellschaft veränderte sich in den vergangenen Jahrzehnten das Nutzungsprofil öffentlicher Bibliotheken. Mittelfristig gilt es verstärkt, das Dienstleistungsspektrum durch neue Technologien zu erweitern und verbessern (RFID-Verbuchung, KI, Augmented Reality etc.). Bibliotheken kommen nicht umhin, ihre digitale Ausrichtung zu verstärken und den Zugang zu Informationen zu vereinfachen. Dabei ist es notwendig, niedrigschwellige Angebote anzubieten, um alle Bürger, unabhängig von Alter, Bildung und sozialem Status in die digitale Welt zu integrieren.

⁶⁴ <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/de/publikationen/publikation/did/d21-digital-index-20222>, Aufruf am 24.4.2024

4.4 Fake News

Nicht nur Kinder sind täglich mit einer Flut von Informationen konfrontiert, vor allem über die Sozialen Medien. Eine Kernaufgabe für Verantwortliche im Bildungsbereich ist es, den Heranwachsenden einen guten Kompass an die Hand zu geben, um den Wahrheitsgehalt von Nachrichten einschätzen zu können, Quellen kritisch zu prüfen und der Verbreitung falscher Informationen entgegenzuwirken.

Bibliotheken spielen dabei eine wichtige Rolle in der Medienbildung.

Herausforderung für Bibliotheken:

Durch die Bereitstellung von geeigneten Medien und Materialien fördern sie die Informationskompetenz und das kritische Denken.

Auch hier eignet sich kontinuierliche Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas, um möglichst viele Kinder zu erreichen.

4.5 Chancengleichheit

Bibliotheken wirken der sozialen Ungleichheit entgegen. Informationen sind für alle, unabhängig von Herkunft oder sozialem Status zugänglich und nutzbar. Bibliotheken bieten Bildungsangebote und spezielle Programme auch für benachteiligte Gruppen.

Die Debatte um Chancengleichheit umfasst vor allem folgende Bereiche:

- Gleicher Zugang zu Bildung | Lebenslanges Lernen
- Einkommensgleichheit
- Geschlechtergleichstellung
- Ethnische und kulturelle Vielfalt
- Gleicher Zugang zu Ressourcen wie z.B. Gesundheit, Wohnraum etc.
- Barrierefreiheit

Herausforderung für Bibliotheken:

Indem Bibliotheken freien Zugang zu Informationen in verschiedenen Formaten (print, digital) bieten, spielen sie im Bereich Bildung eine wichtige Rolle bei der Förderung von Chancengleichheit.

Im Bereich der Veranstaltungsarbeit können Angebote für diverse Gruppen angeboten werden, z.B. Senioren, Vorschulkinder etc. Durch die Kooperation mit Kitas und Schulen erreicht man gerade die Zielgruppe, die aufgrund des familiären Bildungshintergrunds insofern schon vor Eintritt in die Schule benachteiligt ist, da das Elternhaus keinen Zugang zu Bildungseinrichtungen wie Bibliotheken ermöglicht.



4.6 Demografischer Wandel

Herausforderung für Bibliotheken:

Die Bevölkerung altert zusehends. Dies führt zu einem steigenden Bedarf an altersgerechten Angeboten. Bibliotheken können durch barrierefreien Zugang und Angebote, die speziell auf ältere Menschen zugeschnitten sind, dazu beitragen, dass auch diese Zielgruppe an den kulturellen Angeboten des Ortes teilhaben kann. Stichworte: Förderung von Integration, kultureller Austausch.

Wie bereits an mehreren Stellen erwähnt, bietet sich ein Ausbau der Kooperation mit dem Quartiersmanagement der Stadt Oberasbach in diesem Bereich an.

4.7 Vereinsamung

Eng zusammen mit der demografischen Entwicklung hängt auch das Thema **Urbanisierung**. Immer mehr älter werdende Menschen leben in Städten. Insgesamt wohnen dort immer mehr Singles in Einpersonenhaushalten. Eine wichtige Rolle haben in diesem Kontext Kultureinrichtungen, die niederschwellig und frei zugänglich sind. Sie haben sich zunehmend zu zentralen Punkten in der städtischen Infrastruktur entwickelt und bieten als „Dritter Ort“, als Ort neben dem Arbeitsplatz und dem Wohnort, Raum nicht nur für Medienkonsum, sondern für eine Vielfalt an Veranstaltungen, kulturellen Aktivitäten sowie als Treffpunkt für die Gemeinschaft.

Mit dem aktuellen „**Einsamkeitsbarometer 2024**“⁶⁵ liegt eine Studie im Auftrag der Bundesregierung vor, die die Langzeitfolgen der Einsamkeitsbelastungen innerhalb der deutschen Bevölkerung ab 18 Jahren untersucht hat. Demnach gilt Einsamkeit längst als gesamtgesellschaftliches Problem, das verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen betrifft und sich unterschiedlich äußert. Als mögliche Strategien gegen Einsamkeit werden hier „Teilhabe und soziale Bindungen“ hervorgehoben – beides Aspekte, an die Bibliotheken mit ihren Angeboten hervorragend anknüpfen können.

Herausforderung für Bibliotheken:

Bibliotheken als soziale Treffpunkte können demnach dazu beitragen, der Vereinsamung entgegenzuwirken und soziale Interaktionen fördern. Geeignet dafür sind Räume für Gemeinschaftsaktivitäten, regelmäßige Veranstaltungen wie Lesekreise, Vorträge und kulturelle Events.

65 <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/einsamkeitsbarometer-2024-237576>

„Die Sicherung des hohen Niveaus der Qualität von Nahbeziehungen sollte eines der Kernziele einer Politik gegen Einsamkeit in der Bundesrepublik darstellen. Dies kann beispielsweise bereits durch präventive und sensibilisierende Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Auch eine einsamkeitsensible Quartiers- und Stadtentwicklung spielt dabei eine Rolle.“⁶⁶

4.8 Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein

Das Thema Nachhaltigkeit ist im Bibliotheksreich längst kein Fremdwort mehr. Auch die Stadt Oberasbach hat mit ihrem Leitbild die Agenda 2030 und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) im Fokus.

Neben der Bereitstellung von Medien zu den Themen Umweltschutz, Nachhaltigkeit, erneuerbare Energien etc. bieten sich auch Veranstaltungen an.

Gemeinsam mit der Beauftragten für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und fairen Handel wurden bereits Experten aus den Bereichen klimafreundliche Mobilität und Reduzierung des Plastikverbrauchs in die Bibliothek eingeladen.

Weitere Projekte, wie die Aufstellung einer Handy-Sammelbox oder die Saatgut-Tauschbörse sind geeignete gemeinsame Initiativen zur Bewusstseinsbildung.

Hier macht sich auch der AK Fairtrade stark.

Herausforderung für Bibliotheken:

Es ist sinnvoll, solche Maßnahmen an häufig frequentierten Orten wie Bibliotheken anzubieten, die sich als Multiplikatoren für Umweltthemen hervorragend eignen. In der Zusammenarbeit mit lokalen Umweltorganisationen oder Initiativen läge durchaus noch Potenzial für die Zukunft.

⁶⁶ <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/240528/5a00706c4e1d60528b4fed062e9debcc/einsamkeitsbarometer-2024-data.pdf>, S.11



5 Zielgruppen

Die Stadtbücherei steht grundsätzlich allen Personen und Gruppen aus Oberasbach und der Region offen. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten und Ressourcen ist jedoch für die konkrete Arbeit eine Schwerpunktsetzung notwendig.

Die **Haupt-Zielgruppen**, die sich nach sorgfältiger Analyse ergeben haben, sind:

- Familien mit Kindern bis 12 Jahre
- Generation 55plus
- Kitas und Grundschulen

Zielgruppe: Familien mit Kindern bis 12 Jahre

Das bieten wir an:

- Barrierefreiheit
- Gemütliche Kinderecke
- Kinderfreundliche Atmosphäre
- Gute Erreichbarkeit/Parkplätze
- Umfangreicher Bilderbuch- und Sachbuchbestand
- Große Auswahl an aktuellen Kinder- und Jugendbüchern
- Onleihe
- Tonies, Konsolenspiele, CDs, DVDs
- Lesestart 1-2-3 für Dreijährige
- Aktuelle Zeitschriften für Kinder und Eltern
- Elternbibliothek (Ratgeber rund um das Thema Familie)
- Regelmäßige Vorlesestunde für Kinder von 3 bis 6 Jahre
- Sommerferien-Leseclub ab der 1. Klasse
- Ferienprogramm in Kooperation mit Jugendhaus

Hier haben wir noch Potenzial:

- Familienfreundlichere Öffnungszeiten
- Größerer Kinderbereich, Spielbereich
- Regale/Tröge in Kinderhöhe (oder: Präsentation auf Augenhöhe)
- Elternbibliothek direkt an Kinderbereich anschließend
- Spieleangebot („Ludothek“)
- Bessere Erschließung der Sachbücher (Klarschrift)
- Wickelmöglichkeit
- Abstellmöglichkeit für Kinderwagen
- Kostenlose Ausweise auch für Kinder
- Mehr Veranstaltungen für Familien mit Kindern: Kindertheater, Zauberer ...
- Bastel-/Malnachmittage
- Digitale Angebote für Kinder (Bsp. Beebots)

Zielgruppe : Generation 55plus

Das bieten wir an:

- Barrierefreiheit
- Gute Erreichbarkeit/Parkplätze
- Persönliche Beratung
- Große Auswahl an Romanen und Krimis
- Zeitschriftenangebot, Tageszeitung
- Umfangreiche Reiseführerauswahl
- Buchtipps von Lesern für Leser
- Bücher in Großdruck
- Hörbücher
- Onleihe
- Lesebrillen
- Neue Besucher-Laptops
- Autorenlesungen in Kooperation mit der vhs
- Handy-ABC in Kooperation mit Quartiersmanagement

Hier haben wir noch Potenzial:

- Ruhezone
- Gemütliche Sitzmöglichkeiten
- Lesecafé
- Literaturzirkel, Lesetreff
- Spieleangebot, Spieletreffs
- Bringservice für Senioren
- Drucker/Kopierer
- Besseres Leit- und Orientierungssystem
- Digitale Sprechstunden (Beratung rund um Onleihe)
- Veranstaltung im/mit Seniorenwohnheim
- Kooperation mit Quartiersmanagement und vhs ausbauen
- Öffnung am Wochenende

Zielgruppe: Kitas und Schulen

Das bieten wir an:

- 5-stufiges Leseförderprogramm „Glori Globus“ für Vor- und Grundschule
- Medienboxen zu bestimmten Themen
- Besuche der Bücherei auf Nachfrage
- Bücherei-Rallye, Vorlesen
- Große Auswahl an Erstlesebüchern und Sachliteratur
- Antolin: Nachweis am Buch und im Katalog
- Autorenlesungen in Kooperation mit Schulen
- Vorträge zum Thema Leseförderung
- Ausstellungen in Kooperation mit Gymnasium
- Schultütenaktion zum Schulbeginn für Erstklässler

Hier haben wir noch Potenzial:

- Proaktive Werbung in den Bildungseinrichtungen
- Präsenz bei Veranstaltungen von Schulen und Kitas
- Angebote zur Sprachförderung
- Angebote zur Medienkompetenz und digitalen Bildung
- Kontakt zu weiterführenden Schulen verstärken, gemeinsame Aktionen initiieren (z.B. #Booktok)



6 Handlungsfelder

Die dargestellten Ist-Analysen, der Auftrag, der für die Stadtbücherei Oberasbach und allgemein für eine moderne Bücherei identifiziert wurde, die Schwerpunktsetzung auf drei wesentliche Zielgruppen und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen führen zu der eingangs dargestellten Vision „Lesen und Leben im Herzen der Stadt“.

Moderne Büchereien erfüllen vielfältige Aufgaben. In der Größenordnung der Stadtbücherei Oberasbach mit ihren spezifischen Gegebenheiten ist eine Schwerpunktsetzung nötig.

Ziel ist eine zukunftssichere Bibliothek in Oberasbach, deren Stellenwert durch dieses Konzept in der Kommune gestärkt wird. Ziel ist auch, mehr Kunden in die Bücherei zu bringen und sie so noch stärker zu einem lebendigen Ort der Begegnung zu entwickeln.

Zwei große Handlungsfelder stehen für die kommenden Jahre im Zentrum, um die formulierten Ziele zu erreichen:

- Die Stadtbücherei als Ort der Lese- und Literaturförderung
- Die Stadtbücherei als Ort der Kommunikation und Begegnung / Dritter Ort



Vision	Lesen und Leben im Herzen der Stadt	
Handlungsfelder	Lese- und Literaturförderung	Kommunikation und Begegnung
Strategische Ziele	Etablierung der Bibliothek als Partner der Leseförderung	Verbesserung der Aufenthaltsqualität Steigerung der Attraktivität des Bestands
	Ausbau des Veranstaltungangebots für Erwachsene	Steigerung der Sichtbarkeit
		Verbesserung der Serviceorientierung

7 Ziele und Entwicklung von Angeboten und Maßnahmen

Zu jedem Handlungsfeld wurden auf Grundlage der Ist- und Umfeldanalyse sowie der Vision strategische und operative Ziele mit entsprechenden Maßnahmen formuliert. Die Ziele sollten messbar sein und in regelmäßigen Abständen kontrolliert, überprüft und weiterentwickelt werden.

Handlungsfeld:

Die Stadtbücherei als Ort der Lese- und Literaturförderung

Strategische Ziele:

Etablierung der Bibliothek als Partner der Lese- und Sprachförderung
Ausbau des Veranstaltungsbogens für Erwachsene

Zielgruppe:

Kindergärten und Schulen, Familien mit Kindern bis 12 Jahre, Generation 55plus

Operative Ziele	Maßnahmen	Zeitraum	Voraussetzungen
Weiterführung des Stufenprogramms „Glori Globus“	2-3 Besuche pro 16 Gruppen	Laufend bis 2032	Personal
Weiterführung und Ausbau des Vorleseangebots	12 Vorlesestunden pro Jahr für 3-6-Jährige, ggf. für zwei Altersgruppen anbieten	Bis Ende 2026	Ehrenamtliche
Interaktiver Austausch über Literatur in der Bibliothek	Re-Aktivierung der „Buchtipps“	Ab 2025	Personal
Weiterführung und Ausbau der Veranstaltungen mit der vhs	4 bis 6 Autorenlesungen pro Jahr fest etablieren	Bis Ende 2027	Veranstaltungsbudget

**Handlungsfeld:**
Die Stadtbücherei als Ort Kommunikation und Begegnung / Dritter Ort**Strategische Ziele:**

Verbesserung der Aufenthaltsqualität
Steigerung der Attraktivität des Bestands
Steigerung der Sichtbarkeit der Bibliothek
Verbesserung der Servicequalität

Zielgruppe:

alle Besucher, Familien mit Kindern bis 12 Jahren, Generation 55plus

Operative Ziele	Maßnahmen	Zeitraum	Voraussetzungen
Getrennte Aufenthaltsräume schaffen	Neue Räumlichkeiten oder Beratung durch Innenarchitekten und ggf. Umbau	unklar	Raumfrage klären: neuer Ort oder Neugestaltung der Bibliothek
Änderungen der Raumsituation für mehr Aufenthaltsqualität	Beleuchtung Teppichboden	Abhängig von vorherigem Ziel	Finanzielle Ressourcen s.o.
Leseecke einrichten	Zeitschriftenregal anschaffen, Lesesessel, evtl. Kaffeeautomat	Bis Ende 2025	Fördergelder, finanzielle Ressourcen
Anteil SB-Bestand älter als 10 Jahr auf 10% verringern (Aktualität und damit Attraktivität des Buchbestands)	Ausscheiden von veralteter und umsatzschwacher Literatur, Aktualisierung des Bestands, Neuorganisation der Regalordnung	Fortlaufend in den kommenden Jahren	Personelle Ressourcen
Öffentlichkeitsarbeit vertiefen	Flyer gestalten Eigener Bücherei-Blog	2025	
Beschilderung in der Stadt (Sichtbarkeit steigern)	Beschilderung in der Stadt		Aufgabe des Bauamtes
Bessere Orientierung für Nutzer in der Bücherei	Leit- und Orientierungssystem, Klarschrift im SB-Bereich	Bis 2030	Finanzielle Ressourcen
Steigerung der Besucherzahl um 5%	Besucherzählgerät anschaffen	Bis 2026	
Zielgruppenspezifische und attraktive Angebote einführen	„Ludothek“ und Spieldrecks, Bastelnachmittage, „Digitale Sprechstunde“ für Nutzer der Onleihe anbieten	Bis 2027	
Überarbeitung der Benutzungsordnung	Anpassung der Ausleihfristen, Änderung der Anmeldemodalitäten	2025	
Ausweitung der Öffnungszeiten	Freitagnachmittag oder Samstagvormittagsöffnung		Mehr Personal Räume außerhalb des Rathauses

8 Erfolgskontrolle und Evaluation

Die in diesem Konzept formulierten strategischen und operativen Ziele sowie die geplanten Maßnahmen sollen in regelmäßigen Abständen kontrolliert und geprüft werden. Gegebenenfalls müssen einzelne Punkte an neue Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt werden.

Häufig handelt es sich im Kulturbereich um „weiche“ Faktoren, die nicht unbedingt messbar sind. Die oben genannten Ziele sollen aber möglichst das Kriterium der Messbarkeit erfüllen.

Die Stadtbücherei Oberasbach beteiligt sich dazu jährlich an der Deutschen Bibliotheksstatistik. Weitere Daten ergeben sich aus der Dokumentation der Veranstaltungen, Erhebungen zur finanziellen und personellen Entwicklung (Haushaltsplan und Stellenplan), Umfrageergebnissen und Zugriffsstatistiken.

All diese Erhebungen ermöglichen eine regelmäßige Erfolgskontrolle.

Was kommt wann auf den Prüfstand?

Jährlich: Operative Ziele und Maßnahmen

In sieben Jahren: Ist-/Umfeldanalyse, Handlungsfelder, Zielgruppen

Die Umsetzung des Konzepts ist ein sich über Jahre erstreckender, fließender Prozess. Die gelisteten Maßnahmen können nur nach und nach umgesetzt werden. Eine zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit hängt in großem Maße von der Unterstützung durch die politischen Gremien in der Kommune ab.

Dass der Stadt Oberasbach ein „Wurf“ in Richtung moderner Bibliothek als Wohlfühlort für die Bürgerinnen und Bürger im Herzen der Stadt gelingen möge, ist für die Zukunft wünschenswert.